



# REPORT 2018

BORNEO ORANGUTAN SURVIVAL ASSOCIATION SCHWEIZ



# EDITORIAL

Liebe BOS Schweiz-Unterstützer\*innen, liebe Interessierte

15 Jahre BOS Schweiz – 15 Jahre Erfolgsgeschichte. Ich blicke stolz auf 15 Jahre zurück, in denen aus purem Idealismus ein Verein mit einer solch grossen Wirkung herangereift ist. Lange ist meine erste Reise nach Indonesien her, bei der ich die BOS-Projekte in ihren Anfängen kennen lernen durfte. Mit gemischten Gefühlen bin ich damals zurückgekehrt – einerseits begeistert von den Ansätzen der Projekte und andererseits zutiefst erschüttert über die Bedrohung der Orang-Utans und ihres Lebensraumes.

In 15 Jahren ist viel entstanden. Damals noch mehr Idee als ein richtiges Projekt: Samboja Lestari – heute ein Ökosystem aus intaktem Regenwald sowie einer Rettungsstation mit einem speziellen Klinikkomplex für TB-infizierte Orang-Utans, welche nicht mehr ausgewildert werden können. Auch wurden zusätzlich neue Inseln geschaffen, welche als Quarantäne-Zonen für Auswilderungskandidaten funktionieren, und ein neues Baby-Haus konnte errichtet werden. Knapp 400 rehabilitierte Orang-Utans wilderte BOS seit 2012 in teilweise eigens verwaltete Regenwaldgebiete aus! All dies wurde von den Spender\*innen und Unterstützer\*innen der BOS Schweiz massgeblich mitfinanziert und möglich gemacht. Ganz besonders stolz macht mich, dass wir mit knapp 350 Stellenprozent, auf sechs Mitarbeiter\*innen verteilt, das zweite Jahr in Folge die grösste externe Geldgeberin der BOS Foundation in Indonesien sind. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben – auch im Namen der Orang-Utans, welche direkt von diesem unermüdlichen Einsatz profitieren.

Ganz besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle Elisabeth Labes aussprechen. Sie hat vor 15 Jahren diese Organisation nicht nur mitgegründet und geprägt, sondern in besonderem Masse die Gründung mit initiiert. Dank ihr konnte der Wechsel von einer kleinen Organisation, welche vor allem Aufklärungsarbeit leistete, zu einer professionellen Spendenorganisation geschafft werden. Sie hat sich Ende letzten Jahres dafür entschieden, die Organisation zu verlassen.

Vertiefte Informationen zur Erfolgsgeschichte von BOS Schweiz finden Sie in diesem Jahresbericht. Vielen Dank an alle, die für diesen Erfolg arbeiten und uns ideell und materiell unterstützen.

herzlich



Thomas Kamm  
Präsident, BOS Schweiz

# BOS SCHWEIZ: VISION, MISSION UND ZWECK

## **BOS Schweiz Vereinszweck:**

«Zweck des Vereins ist der Arten-, Tier-, Natur- und Umweltschutz in Indonesien und Malaysia, im Speziellen die Förderung des Schutzes und der Erhaltung der Orang-Utans und deren Lebensräume, dem tropischen Regenwald in Borneo. Um Zweck und Ziel des Vereins zu erfüllen, werden Mitglieder geworben, zu Spenden aufgerufen, Stiftungsgelder beantragt, Informationsveranstaltungen durchgeführt, Informationsmaterial ausgegeben und Kontakte zu internationalen Institutionen zum Zwecke der Zusammenarbeit gefördert.»



## **Vision:**

**Orang-Utans leben dauerhaft geschützt in ihrem natürlichen und intakten Lebensraum.**

## **Mission:**

**BOS Schweiz trägt massgeblich zur Realisierung dieser Vision bei, indem Finanzmittel eingeworben und durch Wissenstransfer Brücken gebaut werden.**

Ins Geschäftsjahr starteten wir mit einer zweitägigen Strategie-Klausur im April 2018. Erklärtes Ziel war, die übergeordnete Vision sowie die Mission von BOS Schweiz in Einklang mit unserem Vereinszweck - wie er in den Statuten festgeschrieben wurde - zu definieren. Aus der Vision und Mission unserer Organisation lassen sich dann konkrete Aktions- oder Jahrespläne für die einzelnen Geschäftsbereiche und Geschäftsjahre erarbeiten.

Ein erklärter Schwerpunkt unserer Tätigkeiten im Jahr 2018 lag im Bereich Wissenstransfer (u.a. der Wissensaustausch mit neuen Partnerinnen und Partnern, mit Forscherinnen und Forschern oder zwischen den BOS-Partnerorganisationen selbst). Über diese und die weiteren, zentralen Aktivitäten von BOS Schweiz im Jahr 2018 berichten wir im Folgenden.



# PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IN DER GESCHÄFTSSTELLE



Präsident  
Thomas Kamm  
Dipl.-Ing. Architektur  
(seit 2004)



Vize-Präsidentin  
Nadine Auerbach  
Dipl.-Medienwirtin  
(seit 2009)



Finanzen  
Ruedi Mögeli  
Treuhänder mit eidg. FA  
(seit 2013)

Nebst der Überlappung von zwei grossen, aus der Schweiz finanzierten, Stiftungsprojekten, der One-Tree-One-Life-Kampagne mit zwei Volontärreisen im Berichtsjahr und der inhaltlichen Schwerpunktsetzung im Bereich Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, war das Geschäftsjahr 2018 von einigen personellen Veränderungen innerhalb der Geschäftsstelle geprägt. Unsere Stiftungsprojekte im Jahr 2018 leitete wie gewohnt Dr. Elisabeth Labes. Nach 15 Jahren BOS Schweiz verliess sie uns jedoch auf Ende des Jahres. Als Mitgründerin, ehemalige Geschäftsführerin und Projektleiterin sowie aktives Mitglied bleibt sie BOS Schweiz und den Orang-Utans aber verbunden. Wir wünschen Frau Labes von Herzen Alles Gute!

Ihr Nachfolger (Moritz Wyss, 60%) wird in Zukunft den Bereich Projektmanagement und institutionelles Fundraising verantworten. Eine weitere offene Stelle im Bereich Kommunikation und Online Kampagnenarbeit konnte ebenfalls Ende 2018 mit Katja Prescher (50%) besetzt werden. Dieser Geschäftsbereich wurde unter dem Jahr noch durch mehrere kleinere Teilzeitstellen und externe Mandate abgedeckt.

Im Grafikbereich arbeiten wir seit 2018 gut und gerne mit Maren Böttger (Form & Wort) zusammen. Ebenfalls sehr dankbar sind wir für die tatkräftige Unterstützung unserer Geschäftsstelle durch die aufgeführten Volontäre und unseren ehrenamtlichen Vorstand inklusive Revisor.



Geschäftsleitung  
Dr. Sophia Benz  
(70% Pensum)



Fundraising  
Matthias Müller  
(80% Pensum)



Leiterin Internationale  
Projekte und Partner  
Dr. med. vet. Elisabeth Labes  
(70% Pensum)



Leiterin Sponsoring,  
Bildungsarbeit und  
Office Management  
Ursula Ledergerber  
(50% Pensum)

## Assistenzen:

Daniela Ratcheva, PR und Recherche, (30% Pensum ab Oktober 2018)  
Nicola Walpen, Kommunikation und Social Media, (40% Pensum ab April 2018)

## externe Mandate:

Regula Wolf (Stiftungsfundraising)  
Nina Müller (Medienarbeit)  
Maren Böttger, Form&Wort (Grafik)

## Volontäre Geschäftsstelle:

Kimberly Brinker (PR und Social Media)  
Laura Clauderotti (Medienarbeit)  
George Umschaden (Administration)  
Daniela Ratcheva (Administration, Spenderbetreuung und Recherche)



# ÜBERBLICK: WER UNTERSTÜTZTE BOS SCHWEIZ?

33  
MITGLIEDER

2548 UNTERSTÜTZER\*INNEN

Wie im vergangenen Jahr hatte BOS Schweiz 2018 mit einer sinkenden Zahl an Unterstützenden zu kämpfen.

Seit langem ist nun auch die Zahl der langjährigen Unterstützenden von BOS Schweiz (mindestens 5 Jahre) in 2018 erstmals nahezu stagniert. Hier ist nur ein minimaler Anstieg zu verzeichnen.

Deutlich gestiegen ist jedoch erneut die Anzahl der aktiven Patenschaften. Ende 2018 lag sie bei 544 Patenschaften (491 Patinnen und Paten) (113 Zugänge; 58 Abgänge). Und auch bei den Mitgliedschaften ist die Anzahl angestiegen. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr verzeichneten wir bei den Fördermitgliedern 19 Neuzugänge sowie 6 Abgänge und bei den stimmberechtigten Mitgliedern 7 Neuzugänge sowie keine Abgänge. Gesamt waren bei BOS Schweiz damit Ende 2018 insgesamt 88 Fördermitglieder und 33 stimmberechtigte Mitglieder aktiv.

491  
PATINNEN UND  
PATEN

88  
FÖRDERMITGLIEDER

55  
VOLONTÄRE  
730 STUNDEN  
GELEISTETE ARBEIT =  
FR 43'800.00

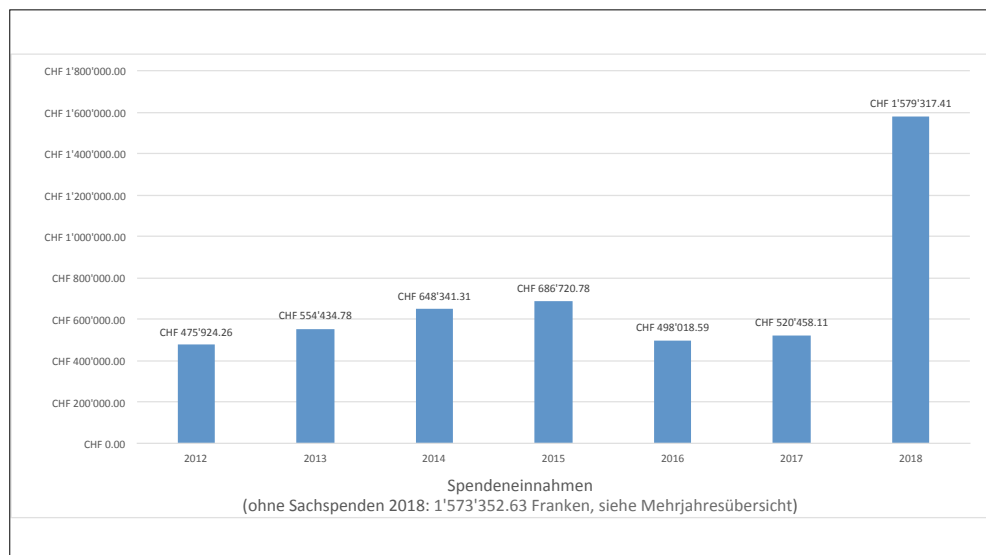
# FUNDRAISING EINNAHMEN

## Durchschnittsspenden:

Erfreulich ist, dass die durchschnittliche Kleinspende (d.h. Spendenbeträge unter 500 Franken) erneut gestiegen ist, um 6.44 Prozentpunkte. Bei den Unterstützerinnen und Unterstützern grosser Beträge mussten wir jedoch einen Rückgang verzeichnen. Dies liegt u.a. aber daran, dass 2017 die Sachspenden deutlich höher waren als in den Jahren zuvor und dieses Niveau 2018 nur schwer zu erreichen war (siehe auch Punkt Sachspenden).

## Gesamteinnahmen:

2018 lagen die Gesamteinnahmen von BOS Schweiz im Bereich des privaten Fundraisings mit 1'579'317.41 Franken deutlich über dem Ergebnis von 2017. Diese enorme Steigerung geht im Wesentlichen auf eine Erbschaft und einen grösseren Stiftungsbeitrag zurück. Bereinigt um Erbschafts- und Stiftungseinnahmen ergibt sich eine Einnahmensenkung zum Vorjahr von 2.55 Prozent.



Aussandart	2017	2018	+/-
<b>Wiederkehrende Einnahmen</b>	<b>71'572.40</b>	<b>85'049.75</b>	<b>18.83%</b>
Patenschaften	68'102.40	80'713.75	18.52%
Fördermitgliedschaften	2'030.00	3'300.00	62.56%
Mitgliedschaften	1'440.00	1'036.00	-28.06%
<b>Einmalige Einnahmen</b>	<b>444'567.50</b>	<b>1'494'267.66</b>	<b>236.12%</b>
Spendermagazin	127'582.26	155'696.44	22.04%
Spendenbriefe*	156'347.23	84'750.41	-45.79%
Streuwurf	0.00	1'240.00	
Kampagnen (inkl. Newsletter)	25'282.87	46'410.51	83.57%
Telefonate	10'600.00		-100.00%
Treffen	10'000.00		-100.00%
Geburtstage/Hochzeiten	327.69	50.00	-84.74%
Erbschaften	4'318.21	954'755.63	22009.99%
Kondolenz		8'507.67	
Onlineshop	1'043.00	1'113.00	6.71%
Sachspenden	27'663.40	5'964.80	-78.44%
Stiftungen***	6'000.00	123'200.00	1953.33%
Events	0.00	288.00	
Herzensangelegenheiten	840.00	5'101.95	507.38%
(Private Sammlungen)		35.20	
Keiner Aktion zuordenbar	78'881.05	107'154.05	35.84%
<b>Gesamtergebnis**</b>	<b>516'139.90</b>	<b>1'579'317.41</b>	<b>205.99%</b>

\*eine Aktion weniger

\*\* Ohne Sachspenden: 1'573'352.63 (siehe Mehrjahresübersicht)

\*\*\*Stiftungsgelder über das Spendenkonto



### **Die Spendensumme 2018 setzt sich wie folgt zusammen:**

Einen hohen Stellenwert bei der Einnahmengenerierung haben nach wie vor das Spendermagazin, Spendenbriefe sowie die Patenschaften. In diesen drei Bereichen generiert BOS Schweiz den Grossteil der Einnahmen.

### **Aufforstungskampagne**

Besonders erfreulich ist der Ergebnisteil unserer Aufforstungskampagne mit dem Titel One-Tree-One-Life. Volontäre pflanzen im Rahmen dieser Kampagne unter Anleitung von BOS Schweiz-Mitarbeitenden auf dem Gebiet der Rettungsstation Samboja Lestari in Borneo neuen Regenwald. Zusätzlich fertigen sie Enrichment-Tools für die Orang-Utans oder arbeiten am Malaienbärenprojekt mit. Auch landschaftsgärtnerische Aufgaben stehen auf dem Programm. Vor und nach ihrem Aufenthalt engagieren sich die Volontäre für BOS Schweiz, machen das Projekt in ihrem Umfeld bekannt und werben dort um Spenden.

### **Firmensponsoren**

Neben diesen privaten Spenden konnten wir auch mehrere Firmensponsoren finden. Hauptsponsoren und PR-Partner der One-Tree-One-Life-Kampagne

im Jahr 2018 waren die Kuratle AG und das Schweizer Modelabel NIKIN. Die Mitarbeitenden der Kuratle AG schenken ihrem Firmengründer einen Regenwald. Das Unternehmen verdoppelte auf insgesamt 12'000 Franken. Im Januar 2018 reisten BOS Schweiz Volontäre nach Borneo und pflanzten einen Teil der Setzlinge des Kuratle-Waldes selbst. Im Dezember durften wir das Projekt an der Weihnachtsfeier der Kuratle AG präsentieren. Das Engagement von Nikin war entscheidend für die 3. Runde der One-Tree-One-Life-Kampagne, die im Herbst 2018 startete und bis ins Frühjahr 2019 andauerte. Nikin bewarb die Kampagnenseite und spendete zudem pro verkaufter Wintermütze «Treeanie Coal» je einen Setzling. Weitere Unterstützer\*innen der Kampagne finden Sie unter [www.one-tree-one-life.org](http://www.one-tree-one-life.org).

### **Sachspenden**

Eine grosse Bedeutung haben für BOS Schweiz auch die Sachspenden, können wir doch so in vielen Bereichen Kosten einsparen und diese Gelder u.a. für die Projektarbeit verwenden. Jedem Unternehmen, das sich für BOS Schweiz mit einer Sachspende engagiert, stellen wir für die erbrachte Leistung auf Wunsch eine Spendenquittung aus. Grundlage dafür ist eine ProForma-Rechnung über

die erbrachte Leistung, anhand derer wir die Spende monetär bewerten können. Im 2018 kam es bei den Sachspenden, wie bereits erwähnt, zu einem deutlichen Einbruch. Derartig starke Unterschiede von Jahr zu Jahr sind allerdings nicht zwangsläufig mit einem tatsächlichen Rückgang der erbrachten Leistungen identisch. Der Grund liegt vielmehr darin, dass Unternehmen nicht in jedem Fall eine entsprechende Rechnung einreichen. Oft kommt stattdessen einfach ein reduzierter Stundensatz zum Einsatz. Im 2018 war dies vor allem der Fall in den Bereichen IT und Grafikdesign.

### **Herzensangelegenheiten**

Für engagierte Orang-Utan-Freunde und kleinere Firmen bieten die BOS-Herzensangelegenheiten eine gute Möglichkeit, sich ehrenamtlich und im Rahmen eines eigenen Projektes für BOS zu engagieren. Vom «Spendenkäseli» auf der Theke oder am Geburtstag, über Versteigerungen, Flohmärkte- oder Weihnachtsmarktverkäufe, bis hin zu Schulvorträgen: Der Kreativität der oder des Einzelnen sind hier kaum Grenzen gesetzt. Auch 2018 kamen neue Herzensangelegenheiten dazu, z.B. von Hair & Care, die wir jeweils auf der BOS Schweiz Seite aufführen und über unsere Kanäle kommunizieren.

### **Zeitspenden**

Volontärinnen und Volontäre sind nicht nur vor Ort in Borneo aktiv, auch hier in der Schweiz übernehmen sie bei BOS Schweiz vielfältige Aufgaben. Insgesamt wurden 2018 730 Stunden im Gegenwert von 43'800 Franken erbracht insbesondere in den Bereichen Soziale Medien, PR und Kommunikation sowie in der Administration. Hier verhält es sich ähnlich wie bei den Sachspenden: Die tatsächlich geleisteten Volontärstunden können nur einberechnet werden, wenn uns die betreffende Person einen Nachweis einreicht, d.h. die tatsächlich geleisteten Stunden liegen um ein Vielfaches höher als die hier ausgewiesene Summe.

### **Erbschaften und Kondolenzen**

Bereits Ende 2016 wurden wir über eine grosszügige Erbschaft zu Gunsten von BOS Schweiz informiert. Diese kam nun im abgelaufenen Jahr in zwei Raten zur Auszahlung. Insgesamt wurden uns auf diesem Wege 954'755.63 Franken nach Abzug aller Gebühren vermacht. Zusätzlich erhielten wir im Rahmen von Beisetzungen von den Angehörigen und Freunden der Verstorbenen Spenden in der Höhe von 8'507.67 Franken.

SPENDEN:  
408'473.68

SACHSPENDEN:  
5'964.80

FÖRDER-  
MITGLIEDSCHAFTEN:  
3'300.-

MITGLIEDSCHAFTEN:  
1036.-

PATENSCHAFTEN:  
80'713.75

LEGATE:  
954'755.63

# ÜBERBLICK EINNAHMEN FUNDRAISING 1'579'317.41 FRANKEN

STIFTUNGEN:  
123'200.-

EVENTS:  
288.-

SHOP:  
1'113.-

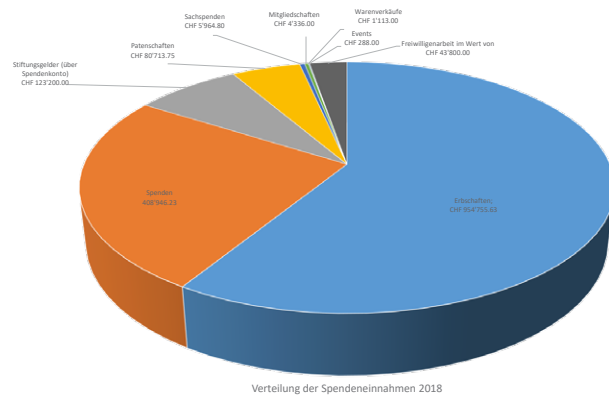
KONDOLENZ:  
8'507.67

HERZENS-  
ANGELEGENHEITEN  
5101.95

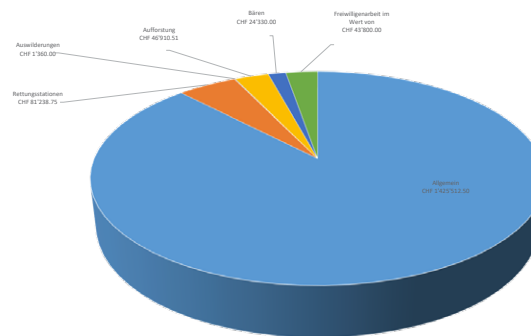


# FUNDRAISING

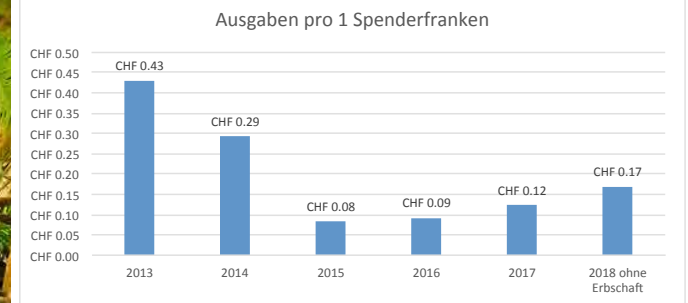
## Verteilung der Spendeneinnahmen in 2018



## Aufteilung der Spendenzwecke



## Fundraisingausgaben pro Spenderfranke



Wie in den vergangenen Jahren haben wir auch 2018 versucht, die Fundraisingausgaben auf ein Minimum zu begrenzen. Aufgrund der Rückgänge der Spender\*innenzahlen entschlossen wir uns erstmals nach Jahren wieder zu einer intensivierten Neuspender\*innengewinnung über ein Neudressenmailing, sowie einen Streuwurf über die SchweizerPost. Und auch bei unseren klassischen Spendenmaterialien (Spendenbriefe und Spender\*innen-Magazin) wurde 2018 ein Relaunch in der inhaltlichen sowie grafischen Konzeptionierung vorgenommen. Neu hinzu gekommen sind ebenfalls verschiedene Flyer und Postkarten, die zum Teil neu entwickelt werden mussten. In die Fundraisingkosten wurden zudem die Kosten für die Kampagnen mit einberechnet.



# WEGE DER NEUSPENDER\*INNENWERBUNG

Text von  
Sophia Benz

**Klassische Neuspender\*innenwerbung:**  
Nachdem wir in den vergangenen Jahren bewusst auf kostenintensive Methoden zur Werbung von Neuspender\*innen verzichtet hatten, wurden Ende 2018 wieder ein Neuspender\*innenmailing und erstmalig ein Streuwurf an über 45 000 Haushalte versandt, um so der rückläufigen Zahl an Spender\*innen entgegen zu wirken. Insgesamt haben wir hierfür 26'604.95 CHF investiert.

**Neuspender\*innenwerbung per Kampagnenarbeit:**  
Zudem haben wir unsere Kampagnenarbeit mit dem Ziel, neue Unterstützer\*innen zu gewinnen, weiter fortgeführt. Der grossen weltweiten Online Kampagne «Orangutan-Freedom» mit Reisewettbewerb von 2017 folgten 2018 zwei Runden der One-Tree-One-Life-Kampagne. Anfang 2018 gewannen wir hier 93 Neuspender\*innen dazu. Die nachfolgende Runde (im Herbst 2018) brachte BOS Schweiz nochmals 102 Neuspender\*innen. Ausserdem führten wir im Dezember 2018 einen Namenswettbewerb mit dem Titel «Lesans Baby braucht einen Namen» durch und gewannen so 37 Neuadressen (54 in 2019). Aktuell wird bei BOS Schweiz das Online-Fundraising weitgehend im

Rahmen solcher Online-Kampagnen betrieben. 2019 soll dieser Bereich weiter ausgebaut werden.

**Neuspender\*innenwerbung auf Events per Infoständen:**  
Neu waren wir auf grösseren Veranstaltungen wie dem 50's Rocket, einer Spezialmesse für 50iger Jahre Interessierte und dem Streetfood Festival Zürich mit Infoständen präsent. Auch auf dem Nebenrolle Natur Filmfestival waren wir mit einem Stand und unsere Expertise im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Thema Abholzung präsent. Im Kino Stüssihof informierten wir über unsere Arbeit bei einer Veranstaltung von nature-now zum Thema Palmöl. Einen Infostand hatten wir auch an der Universität Zürich aufgebaut – im Anschluss an eine Podiumsdiskussion, die wir dort gemeinsam mit dem Anthropologischen Institut im Sommer 2018 veranstalteten.

**Generation Zukunft: Bildungsarbeit in der Schweiz:**  
Erneut waren wir in Kindergärten und Schulen unterwegs und erzählten den begeisterten 4 bis 6-Jährigen vom Schicksal der Orang-Utans und der Zerstörung ihres Lebensraumes. Erstmals wurde auch



ein zweiteiliger Kinderworkshop (Reise zu den Orang-Utans im BOS Büro mit Kletterkurs bei der Zürcher Kletterschule Minimum) über das Ferienprogramm der Stadt Zürich angeboten. Alle unsere Kinderworkshops stiessen auf grosses Interesse – nicht nur bei den teilnehmenden Kindern, sondern auch bei den Eltern.

**Weitere PR-Bereiche: Social Media und die klassische Medienarbeit**  
Der Bereich Social-Media wächst stark und koninuiert. Nebst einem Facebook Auftritt besitzt BOS Schweiz seit 2018 auch eine Instagram-Präsenz. Ebenfalls seit 2018 wird der Social Media-Bereich nicht mehr nur rein ehrenamtlich betreut.

Das gilt auch für die klassische Medienarbeit, für die Ende 2018 zum ersten Mal ein kleines externes Mandat vergeben wurde. So schafften wir es, Albas Auswilderung im Dezember 2018 in die Schweizer Medien zu bekommen (u.a. in den Tagesanzeiger und 20Minuten) sowie in diesem Zuge weitere wichtige Medienkontakte zu knüpfen. Auch die bestehenden und die neuen BOS-Herzensangelegenheiten sowie einzelne VIPs (u.a. unsere VIP-Paten\*innen) halfen uns 2018, unser Anliegen an die Öffentlichkeit zu tragen und so neue Unterstützer\*innen zu gewinnen.



## (ONLINE) KAMPAGNEN UND AKTIONEN

### Die One-Tree-One-Life-Kampagne wird geboren

Als im Herbst 2015 verheerende Waldbrände in ganz Indonesien tobten, bedrohten die Feuer auch die BOS-Rettungsstation in Samboja Lestari. Um die Tiere und Infrastruktur zu schützen, schlugen die BOS-Mitarbeitenden gezwungenermassen Brandschneisen in den zuvor aufgeforsteten Wald. Trotzdem verbrannten knapp 300 Hektare mühsam wiederaufgeforsteter Regenwald. Eine junge Bernerin, Anshi Burri, erfuhr damals von diesem Drama. Sie meldete sich bei uns und reiste als erste BOS-Schweiz-Volontärin nach Samboja Lestari. Sie packte in der Rettungsstation mit an, hatte aber zusätzlich ihr eigenes Fundraising-Projekt im Gepäck. Knapp 5'000 Franken spendete ihr privates Netzwerk für die Aufforstung. Anshi pflanzte die Bäume und berichtete über ihr Abenteuer in einem Blog auf unserer Webseite.

### Die Kampagne startet in eine erste Pilot-Runde

Nach ihrer Rückkehr konnte Anshi das Erlebte aber nicht einfach abhaken. Gemeinsam pflanzten wir deshalb die 1. Runde der One-Tree-One-Life-Kampagne. Statt einem kleinen Blog stampften wir eine eigene Kampagnenseite [www.one-tree-one-life.org](http://www.one-tree-one-life.org) aus dem Boden. Wir mobilisierten und begeisterten ein ganzes Team von 9 Volontären (inklusive Anshi), welche die Kampagne unterstützten. Im Januar 2018 reisten sie gemeinsam nach Borneo. Vor Ort pflanzten sie einen Teil der gespendeten Setzlinge eigenhändig. Unsere Volontäre waren aber nicht nur in die Aufforstung, sondern auch in das Malaienbären-Projekt eingebunden. Für die Orang-Utans fertigten sie «Beschäftigungsmöglichkeiten» (Enrichments) an, die für die Tiere in den Käfigen eine willkommene Abwechslung sind und ihre Fingerfertigkeiten trainieren. Füttern, Käfige reinigen und landschaftsgärtnerische Aufgaben standen ebenfalls auf dem Plan. Unvergessen bleibt der Besuch der zweiten BOS-Rettungsstation in Nyaru Menteng am Ende des Aufenthaltes.

Unsere Kampagnenarbeit im Jahr 2018 wurde stark durch die Aufforstungskampagne One-Tree-One-Life geprägt. Diese Spendenkampagne verknüpfen wir mit einer begleitenden Volontärreise. Erstmals fielen zwei dieser Volontärreisen (und damit auch zwei Fundraising-Runden der Kampagne) in dasselbe Geschäftsjahr. Die Kampagnen des Vorjahres ([born2bewild.org](http://born2bewild.org) und [orangutanfreedom.org](http://orangutanfreedom.org)) wirkten ebenfalls noch nach. Hinzu kamen kleinere Online- und Offline-Aktionen (u.a. ein Namenswettbewerb für ein in der Freiheit geborenes Baby). Insgesamt bescherten uns diese Kampagnen, Projekte und Aktionen im Jahr 2018 **217** Unterstützer\*innen, von denen **199** BOS Schweiz finanziell mit einer Gesamtsummen von **33'013.66 Franken** unterstützten.







Auch nach ihrer Rückkehr blieben die Volontäre involviert, verteilten Flyer, hielten Vorträge oder veranstalteten Flohmärkte zu Gunsten der Kampagne. Bis zum Ende dieser Fundraising-Runde im Frühjahr 2018 kamen so über 21'000 Franken für BOS-Aufforstungsaktivitäten zusammen. 12'000 Franken davon kamen von der Kuratle AG, deren Mitarbeitende dem Gründer des Unternehmens einen Regenwald zum Geburtstag schenkten. Das Unternehmen verdoppelte die Spenden der Belegschaft und lud uns an die Weihnachtsfeier im Dezember 2018 ein, um dort an einem Infostand über die Aktion zu informieren.

### **Die Kampagne nimmt Fahrt auf!**

Bereits im Herbst 2018 starteten wir in eine zweite Runde der One-Tree-One-Life-Kampagne. Diesmal bauten wir vor allem die Medienarbeit und das Sponsoring aus. Letztlich reisten doppelt so viele Volontäre – Medienschaffende inklusive – doppelt so lange nach Borneo. Gemeinsam brachten wir bis zum Ende der zweiten Fundraising-Runde im Frühjahr 2019 Spendeneinnahmen von knapp 33'200 Franken zusammen! Nebst zahlreichen Spenden von BOS Schweiz Gönnerinnen und Gönnern oder Mitgliedern unterstützten diverse Firmen die Kampagne im PR-Bereich, sowie auch mit Geldspenden. Das junge Schweizer Modelabel Nikin fungierte als Hauptsponsor. Pro verkaufter Wollmütze des Typs «Treeanie Slack Coal» spendete Nikin je einen Setzling im Wert von einem Franken. Alle Kunden wurden zudem per Newsletter und Social Media Posts dazu aufgerufen, aus ihrem Setzling einen



Baum (Setzling + 5 Jahre Pflege) oder gleich einen Regenwald zu machen und über die Kampagnenseite weiter zu spenden.

Auch die Frefel Holzbau AG, die Weita AG, Good Soaps, die Hair & Care AG, die Bimbosan AG, asia365, die 200ok GmbH sowie der Comedian Michel Gammenthaler bewarben und/oder unterstützten die One-Tree-One-Life-Kampagne im Jahr 2018 finanziell. Für Runde 3 (offizieller Start im Herbst 2019) sagten bereits Ende 2018 die Havas AG und die Outdoorland AG finanzielle Unterstützung zu.

Herzlichen Dank an alle, die dieses Vorhaben bis heute mitgetragen haben – ob als Volontär\*in, PR-Partner\*in oder Sponsor\*in!

### **Der Wert der One-Tree-One-Life-Kampagne für den Wald**

Vor Ort pflanzen unsere Volontäre eine Mischung aus schnell und langsam wachsenden Nutzhölzern und Fruchtbaumarten. Alle gepflanzten Sorten sind endemische und teilweise seltene bzw. vom Aussterben bedrohte Pflanzen. Sie dienen den Tieren im Wald als Nahrungsquelle oder bieten Schutz- und Wohnraum. Frucht bäume wie Rambutan (ähnlich dem Litschibaum), Durian (Zibetbaum) Langsat (Lansibaum), Rambai, Guave, Jackfrucht und Brotfrucht sind Hauptnahrungsquellen der Orang-Utans. Nutzbäume wie Ulin (Eisenholzbaum), Meranti, Kapur, Gaharu (Agar) oder Callophylum sind Bestandteil des lokalen Regenwalds und für die Wiederaufforstung unverzichtbar.



### Der Wert der One-Tree-One-Life-Kampagne für BOS

In erster Linie generiert die Kampagne natürlich wertvolle Spendengelder, die direkt in die Aufforstungsprojekte der BOS Foundation in Ost-Kalimantan bzw. Zentral-Kalimantan (in das SOS Borneo Projekt) fliessen. Zudem stellen unsere Volontäre ihre wertvolle Arbeitskraft zur Verfügung. Vor Ort ersetzen sie jedoch keine lokalen Arbeitskräfte sondern unterstützen diese – oder erledigen Aufgaben, die sonst liegen bleiben würden. Mit ihrer Kampagnenarbeit helfen uns die Volontäre ausserdem, langfristige Partnerschaften mit Sponsor\*innen aufzubauen. Sie werden selbst zu Fördermitgliedern oder Orang-Utan-Paten\*innen oder «stecken ihr persönliches Netzwerk an». Über die Reise und die Kampagne wurde in Printmedien (z.B. im Reisemagazin Bucketlist, Winter 2018) oder im Radio (Radio Zürisee, mehrere Folgen) berichtet. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmenden Einblicke in unsere Projekte vor Ort, aber auch in unsere Medien-, Fundraising- und Bildungsarbeit in der Schweiz. Der Wert des BOS Schweiz-Volontärprogramms geht damit weit über das unvergessliche individuelle Borneo-Abenteuer hinaus!



Im Rahmen der ersten Runde der One-Tree-One-Life-Kampagne spendeten 94 Personen insgesamt 18'337.50 Franken an BOS Schweiz. Hinzu kamen ebenfalls im Geschäftsjahr 2018 16'342.91 Franken von 103 Spenderinnen und Spendern, die der zweiten Runde der One-Tree-One-Life-Kampagne zuzuordnen sind (Start im Herbst 2018). Diese Runde der Kampagne dauerte bis in das Frühjahr 2019 an und erwirtschaftete insgesamt über 33'000 Franken.

### One-Tree-One-Life-Kampagne mit Volontärreise 2019/20

Kommen Sie doch mit, wenn es bald heisst: One-Tree-One-Life zum Dritten! Die nächste und dritte Runde der Kampagne startet im Spätsommer/Herbst 2019. Die geführte Volontärreise in dieser Runde ist für Februar 2020 geplant. Beherbergt werden unsere Volontäre wieder in der wunderschönen Samboja Lodge (mitten im Regenwald). Im feuchtheissen Klima werden erneut Bäume gepflanzt, Enrichment-Tools für die Orang-Utans gefertigt oder am Malaienbärenprojekt mitgearbeitet. Wer mehr über die roten Waldmenschen und ihren Lebensraum erfahren und sich dabei sinnvoll engagieren will, ist herzlich willkommen. Wir versprechen eine Reise, die genauso anstrengend wie befriedigend und unvergesslich sein wird, fordern dafür aber auch Ihre Mitarbeit im Rahmen der Fundraising-Kampagne ein. Individuelle Volontärreisen (ausserhalb der Kampagnen) sind jedes Jahr ab dem 1. November bis Ende März möglich. Weitere Informationen zu unserem Volontärprogramm gibt es hier [www.bos-schweiz.ch/de/helfen/unterstuetzung/volontariat-bei-bos.htm](http://www.bos-schweiz.ch/de/helfen/unterstuetzung/volontariat-bei-bos.htm).





### Gewinnerreise orangutanfreedom.org-Kampagne

Die glücklichen Gewinner der internationalen orangutanfreedom.org-Kampagne 2017 (Mike Cardascia and Rick Joseph) konnten im März 2018 ihre Gewinnerreise antreten. Sie besuchten die beiden BOS-Rettungsstationen auf Borneo und durften bei einer Auswilderung auf eine Vorauswilderungsinsel dabei sein. Die beiden Amerikaner waren sichtlich überwältigt vom abwechslungsreichen Reiseprogramm, das ihnen während der sieben Tagen einmalige Einblicke in das grösste Primatenschutzprogramm der Welt bot.

Anfang 2019 wird die orangutanfreedom.org-Kampagne inklusive Reisewettbewerb wiederholt. Dann wird aus jedem BOS-Partnerland je eine Gewinnerin bzw. ein Gewinner gezogen. Inhaltlich nutzen wir diese PR- und Aufklärungskampagne, um auf das Schicksal der ausgewachsenen Männchen in den Rettungsstationen hinzuweisen, die endlich aus den Käfigen in ein natürlich Habitat umziehen sollen. Im Jahr 2018 spendeten 12 Personen, die am Reisewettbewerb 2017 teilgenommen hatten, insgesamt 1'391.50 Franken an BOS Schweiz.

### Herzensangelegenheiten

**Im Jahr 2018 unterstützten 4 Herzensangelegenheiten-Projekte BOS Schweiz mit insgesamt 5101.95 Franken.**

#### Helfen mit Herz und Überzeugung

Egal ob mit einem Stand am Frühlings- oder Weihnachtsmarkt, einem Garagenflohmarkt, einer Kunst-Auktion zu Gunsten von BOS Schweiz oder einer eigenen kleinen Crowd-Funding Kampagne: All diese Aktionen und die Menschen bzw. Unternehmen dahinter, haben eines gemeinsam: Die Orang-Utans und die Projekte von BOS liegen ihnen ganz besonders am Herzen. Aus eigenem Antrieb melden Sie sich bei uns, entwickeln ihr eigenes Spendenprojekt und setzen sich so ganz individuell für unser Anliegen ein.

#### Warum macht man das?

Ein Herzensangelegenheiten-Projekt ist individuell zugeschnitten auf die Personen bzw. die Unternehmen, die das Vorhaben lancieren. Ihre persönliche Lebenseinstellung bzw. ihr gesellschaftliches Engagement lassen sich so gezielt und optimal nach aussen tragen. Mit einem Herzensangelegenheiten-Projekt können Einzelpersonen oder Unternehmen nicht nur einen höheren Geldbetrag oder einen regelmässigen Beitrag für unsere Arbeit beisteuern. Sie können sich mit ihrer eigenen Aktion vor allem auch identifizieren, sich einzelner Projekte annehmen und diesen zum Start verhelfen oder sie entscheidend vorwärtsbringen.

#### Wie und was kann ich tun?

Viele der aktuellen Herzensangelegenheiten laufen schon seit Jahren und manche unserer Herzensangelegenheiten-Aktivist\*innen haben bereits mehrfach Aktionen gestartet. Wie genau Ihre Herzensangelegenheit gestaltet ist, entscheiden Sie selbst – es ist Ihre Idee bzw. Ihre Aktion. Wir unterstützen Sie nach unseren Möglichkeiten bei der Ideenfindung und der Umsetzung mit Expertise und PR-Materialien (Bildern, Texten und Informationen).



Auch Sie können Ihre eigene Herzensangelegenheit starten. Auf [www.bos-schweiz.ch/meine\\_herzensangelegenheit](http://www.bos-schweiz.ch/meine_herzensangelegenheit) finden Sie, was Andere bereits gemacht haben.



# BILDUNGSARBEIT IN DER SCHWEIZ

Text von  
Ursula Ledergerber



## **BOS Schweiz Kinderworkshops**

«Das isch aber gemein, wenn die dä Rägewald abholzed. Warum mached's Das?» – Solche Kommentare erhalten wir immer wieder von den Kindern, die an unserem Kinderworkshop «Abenteuerreise zu den Orang-Utans» teilnehmen. Mit den Kinderworkshops leistet BOS Schweiz einen wichtigen Beitrag zur Umweltbildung heranwachsender Generationen. Das Konzept für die Kinderworkshops hat BOS Schweiz-Geschäftsführerin Sophia Benz 2017 zusammen mit Mitarbeitenden der Pädagogischen Hochschule Zürich entwickelt. 2018 wurde dieses in Zusammenarbeit mit Ursula Ledergerber, Bildungsverantwortliche BOS Schweiz, erweitert und erfolgreich in Kindergärten und an Festivals durchgeführt. Seit Herbst 2018 sind wir mit den Kinderworkshops offizieller Teil der Ferienkurse des Sportamtes Zürich. Durch diese Zusammenarbeit erreichen wir mit der Ausschreibung der Kurse flächendeckend alle Eltern/Kinder der Kindergarten/Primarschulstufe der Stadt Zürich.

## **Spielerischer Wissenstransfer**

In den Orang-Utan-Workshops lernen

die Kinder durch Geschichten, Videos, Experimente und Spiele die Orang-Utans und ihren Lebensraum, den Regenwald, kennen. Sie erfahren, was die Orang-Utans und den Regenwald bedroht und wie es in unseren Orang-Utan-Rettungsstationen aussieht. Zudem erarbeiten wir gemeinsam mit den Kindern, wie sie hier in der Schweiz mit einem bewussten Konsumverhalten einen echten Beitrag zum Erhalt unserer Erde leisten können. Der Workshop wird je nach Altersstufe durch Dekoration von palmölfreien Orang-Utan-Guetzli, Siebdruck eines Orang-Utan-Turnbeutels und diverse andere Bastelarbeiten ergänzt. Es ist uns hierbei wichtig, im Workshop eine gute Balance zwischen kognitiven, haptischen und motorischen Elementen sicherzustellen.

Vom Feedback der Eltern her wissen wir, dass die Kinder ihr neues Wissen nach dem Workshop am Znacht-Tisch und beim Einkauf rege und gerne mit der Familie teilen. Wir hoffen, dass wir den Kindern mit den Workshops wichtiges Basiswissen vermitteln können, auf welches sie auch noch als Jugendliche und Erwachsene zurückgreifen können.

## **Unabhängige Finanzierung sichern**




Für die Ferienkurse zahlen die Eltern einen Kursbeitrag pro Kind. Diesen Beitrag haben wir bewusst tief angesetzt, damit keine finanzielle Hemmschwelle entsteht und der Kurs auch Kindern aus finanzschwächeren Familien offen steht. Das Sportamt der Stadt Zürich übernimmt die gesamte Kommunikation und Kursadministration. Trotz dieses grossen Arbeitsaufwandes durch das Sportamt, erhalten wir von BOS Schweiz als gemeinnütziger Verein die Kursbeiträge vollumfänglich ausbezahlt.

Zusätzlich zu dieser willkommenen Unterstützung durch das Sportamt der Stadt Zürich hat die Papeterie Zumstein AG die Kinderworkshops Ende 2018 mit einem Materialsponsoring unterstützt. Für 2019 haben wir weitere Sponsoren angefragt und freuen uns darauf, im Jahresbericht 2019 darüber zu berichten.

## **Ausblick 2019**

2019 werden wir die Kinderkurse neu als Ganztageskurse anbieten. Zudem ist geplant, die Kurse auch ausserhalb von Zürich, in der gesamten Deutschschweiz zu veranstalten. Wir sind diesbezüglich bereits mit verschiedenen Privatpersonen und Bildungsorganisationen in Kontakt. Wir sind aber auch offen für weitere Anfragen und Ideen, wo unsere Workshops angeboten werden können. Ein umfassendes Konzept ist in Bearbeitung. Unser Ziel ist es, den Ausbau und die Durchführung der Kinderworkshops durch Kursbeiträge, Stiftungsgelder und Sponsoren zu sichern. Zweckgebundene Spendengelder, die für die BOS-Rettungsstationen in Indonesien bestimmt sind, wollen und dürfen wir hierfür nicht verwenden. Die ersten erfolgreichen Schritte im 2018 stimmen uns zuversichtlich, dass wir dieses Ziel auch 2019 erreichen können.

# ÜBERBLICK WAS UNTERSTÜTZTE BOS SCHWEIZ 2018

-  BOS-Entwicklungszusammenarbeit
-  BOS-Rettungsstation
-  BOS-Auswilderungsgebiet

RETTUNGS-  
STATIONEN  
36'384.-

NOTFALL  
FLUTKATASTROPHE  
(PRM-CAMP, KJ7):  
35'917.25

MEDIZINISCHER  
BEDARF:  
2'102.90

AUFFORSTUNG  
(OTOL UND SOS BORNEO):  
14'000.-

OST-KALIMANTAN-  
PROJEKTE I UND II  
(AUSWILDERUNGEN, PRM, INSELBAU,  
BÄRENANLAGE, UNTERHALT ETC.):  
1'225'831.29

ZUSÄTZLICHE GELDER  
FÜR MALAIENBÄREN:  
31'800.-

UNGEBUNDENE GELDER  
(Z.B.: BETRIEBSKOSTEN  
RETTUNGSSTATIONEN UND  
BOSF HQ, SALAT ISLAND):  
145'616.-





Text von  
Moritz Wyss, Sophia Benz

# STIFTUNGSFINANZIERTE PROJEKTE DER BOS SCHWEIZ 2018

Im Herbst 2018 konnte das stiftungsfinanzierte Ost-Kalimantan-Projekt I von BOS Schweiz weitgehend abgeschlossen werden. Ausserdem hat die unterstützende Schweizer Stiftung, die nicht namentlich genannt werden möchte, ein Nachfolgeprojekt (das Ost-Kalimantan-Projekt-II) mit einem Projektbudget von insgesamt 2'448'200 Franken bewilligt. Dieses Projekt startete im April 2018. Bedingt durch die Überlappung der beiden Projekte konnte BOS Schweiz im Berichtsjahr 2018 Stiftungsgelder in Höhe von 1'225'831.29 CHF an die BOS Foundation transferieren.

## Abschluss des ersten Ost-Kalimantan-Projektes

Nach einer Laufzeit von 4 Jahren wurde das erste Ost-Kalimantan-Projekt im Oktober 2018 mit einer internen Evaluation durch die BOS Schweiz-Projektleiterin, Dr. Elisabeth Labes, offiziell beendet. Im Folgenden wird auf die Evaluationsergebnisse genauer eingegangen, die insgesamt sehr positiv ausfielen.

Ziel des Projektes war es, zum Erhalt der Borneo Orang-Utans und ihres Lebensraumes beizutragen. Hierfür wurden Massnahmen im Rahmen der folgenden **9 Module** unterstützt und durchgeführt:



## Ost-Kalimantan-Projekt I: 9 Module

1. Die Auswilderung von rehabilitierten Orang-Utans aus der Rettungsstation Samboja Lestari in das BOS-Auswilderungsgebiet Kehje Sewen (KJ7) in Ost-Kalimantan
2. das Post-Release-Monitoring (PRM) dieser Tiere
3. die Grenzmarkierung des BOS-Auswilderungsgebietes KJ7
4. der Aufbau der Infrastruktur innerhalb dieses Schutzgebietes
5. der Bau von Käfiganlagen innerhalb der BOS-Rettungsstation Samboja Lestari
6. der Bau einer Special Care Unit (einer Krankenstation) für nicht-auswilderbare, tuberkulose-infizierte Orang-Utans in Samboja Lestari
7. Massnahmen zur Stärkung und zur nachhaltigen Entwicklung der lokalen Bevölkerung nahe des Auswilderungsgebietes KJ7
8. Administration und Projektmanagement
9. Massnahmen im Bereich Ausbildung und Kommunikation

Im Wald von KJ7 wilderte die BOS Foundation bisher **97 Orang-Utans** erfolgreich aus. Nach ihrer Freilassung werden die Tiere vom Post-Release-Monitoring (PRM)-Team der BOS Foundation rund einen Monat lang intensiv überwacht. Bis zu 2 oder gar 3 Jahre lang können die ausgewilderten Tiere aber immer wieder lokalisiert werden, über einen Transmitter, der ihnen in die Nackenfalte implantiert wurde. Dies ermöglicht es dem PRM-Team, Daten zum Verhalten der Tiere in der Wildnis zu sammeln. Diese Informationen dienen im Wesentlichen dazu, Aussagen über den Auswilderungserfolg zu machen und in Notfällen einzugreifen (d.h. verletzte oder kranke Tiere auch wieder zurück in die Rettungsstation zu holen).

Ziel der Auswilderungen ist es, wilde Populationen zu stärken bzw. neue wilde Populationen anzusiedeln. Besonders stolz sind wir deshalb auf die Babys, die von ausgewilderten Orang-Utan-Weibchen in der Wildnis geboren wurden (4 in KJ7; insgesamt 15 in allen BOS-Auswilderungsgebieten. Stand Mai 2019).

Eine solche wilde Population konnte sich inzwischen in dem für die Auswilderungen verwendeten Gebiet von KJ7 etablieren. Für das Nachfolgeprojekt (das Ost-Kalimantan-II-Projekt) wird daher ein neues Gebiet innerhalb von KJ7 für die Auswilderungen genutzt bzw. ein neues Auswilderungsgebiet erschlossen. Knapp 23 weitere Orang-Utans sollen so im Rahmen des Nachfolgeprojektes 2019 in KJ7 ausgewildert werden.

Die Auswilderungen brachten bisher zwei zentrale Erkenntnisse zu Tage: Je jünger die Auswilderungskandidaten bei ihrer Ankunft in der BOS-Rettungsstation und je kürzer die Zeit, die sie zuvor in menschlicher Gefangenschaft verbracht haben, umso höher ihre Überlebenschancen in der Wildnis. Dasselbe gilt für Orang-Utans, die vor ihrer Auswilderung eine gewisse Zeit auf einer Pre-Release-Insel die Freiheit üben konnten. Auch dieser Faktor trägt wesentlich zum Erfolg der Auswilderung bei.

Das Recht, KJ7 für die Auswilderungen zu nutzen, geht mit komplexen administrativen Pflichten einher. Hierzu gehören u.a. die Markierung der Grenzen des Schutzgebietes und die Verpflichtung gegenüber dem indonesischen Staat, eine periodische Inventur der stattgefundenen Restaurationsmassnahmen des Ökosystems durchzuführen. Diesen Aufgaben kam RHOI, die von der BOS Foundation gegründete Firma zur Verwaltung der Regenwald-Konzession, auch 2018 nach. Zudem wurden 2018 der Zugang und die Infrastruktur zum bereits seit 2015 bestehenden Auswilderungscamp Camp Nless Mamse im Süden von KJ7 verbessert. Die unbefestigte Strasse zum Helikopterlandeplatz wurde repariert, welche zuvor durch heftigen Regenfall beschädigt worden war. Auf der anderen Seite des Flusses wurde ein kleines Logistikgebäude zur Lagerung von Material und eine Garage erstellt. Von dort aus gelangt man über den Fluss ins Auswilderungscamp. Auf zusätzlich geplante Erweiterungen die-



ser Logistikstation (den Bau eines Büros, den Bau von Transitkäfigen und den Bau von Strassenabschnitten zwischen diesen Einrichtungen) konnte verzichtet werden, weil inzwischen ebenfalls im Rahmen des neuen Stiftungsprojektes die Pre-Release-Insel Juq Keje Sewen gepachtet werden konnte. Die logistische Notwendigkeit der geplanten Komponenten wird dadurch überflüssig, da nun die Orang-Utans direkt von der Insel nach KJ7 transportiert werden können.

Innerhalb der BOS-Rettungsstation Samboja Lestari konnten 2018 insgesamt 5 künstlich angelegte Flussinseln im Rahmen des ersten Ost-Kalimantan-Projektes finanziert und gebaut werden. Die Inseln werden für Pre-Release-Aktivitäten genutzt, d.h. Orang-Utans werden dort auf

ihre Auswilderung vorbereitet. Die Inseln sind zwischen 1.6 und 4.3 Hektare gross und decken eine Gesamtfläche von 22 Hektaren ab. Maximal 10 Orang-Utans können zeitgleich auf der grössten Insel untergebracht werden. 2018 konnten im Rahmen des ersten Ost-Kalimantan-Projektes zudem zwei partiell eingezäunte Aussengehege fertiggestellt werden. Auch dort werden Auswilderungskandidaten die Freiheit üben können. Zusammen mit den Inseln ist so Platz für 70 auswilderbare Orang-Utans geschaffen worden.

Wegen starker Regenfälle kam es bei drei der Inseln allerdings zu mehreren Erdbeben. Diese Inseln sind deshalb noch nicht bezugsbereit. Die Böschungen der Wassergräben sollen Mitte 2019 wieder hergestellt werden.



Die Pflegestation für tuberkulose-infizierte Orang-Utans (Special Care Unit) konnte im Rahmen des ersten Ost-Kalimantan-Projektes fertiggestellt werden. Im Jahr 2018 wurde der Bau um ein Autopsie-Gebäude, einen Blitzableiter und eine Solaranlage erweitert. Letzteres dank der finanziellen Unterstützung unserer Partnerorganisation BOS Australien. Auch das Abwasser und die Regenwasseraufbereitungsanlage der Special Care Unit wurde von BOS Australien finanziert und umgesetzt. Mittlerweile wird die Krankenstation komplett per Solarstrom betrieben, funktioniert auch sonst autark und es leben dort rund 40 Tiere.

Das Modul zur nachhaltigen Entwicklung, welches langfristig auch die Akzeptanz des Schutzprojektes bei der lokalen Bevölkerung fördern soll, ist verzögert gestartet. Die Aktivitäten liefen erst gegen Ende 2018 wirklich an. Neben der Erhebung von Basisdaten in drei ausgewählten Dorfgemeinschaften am Rande des Auswilderungsgebietes von KJ7, ist viel Arbeit in die Planung und die Vertrauensbildung mit der lokalen Bevölkerung geflossen. Unmittelbares Ziel des Moduls ist es, die Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung nachhaltig zu verbessern. Die indigenen Gemeinschaften der Dayak Wehea leben weitgehend abgekoppelt von staatlicher Infrastruktur und in relativer Armut. Verschiedene Komponenten zur Stärkung der Gemeinschaft durch Aktivitäten im Bildungs- und im Gesundheitsbereich sowie in der Befähigung zur Schaffung nachhaltiger und



## AKTUELLES AUS DEM FELD Beispielprojekte zur nachhaltigen Entwicklung in Ost-Kalimantan

In den Dörfern Bea Nehas, Diaq Lay und Dea Beq wurden 2018 Tilapia bzw. Welse gezüchtet und konnten bis Ende Jahr zum Verkauf angeboten werden. Die lokale Bevölkerung generiert sich so ein wichtiges, zusätzliches Einkommen. Gleichzeitig werden traditionelle Fischfang bzw. Fischzuchtmethoden erhalten.

In Diaq Lay sind 2018 zudem Enten gezüchtet worden. Die insgesamt 14 Tiere waren beim Projektbesuch Ende 2018 in guter Verfassung. Ihre Eier (und später ihr Fleisch) sind für den Verkauf sowie den Eigenkonsum bestimmt.

Oft mangelt es in den teils sehr abgelegenen und marginalisierten Dörfern an einer ausgewogenen Ernährung. Umso besser ist es, dass es in Bea Nehas mittlerweile ein Haus für nachhaltige Ernährung gibt. Dort werden 14 verschiedene Pflanzensorten, welche für eine ausgewogene Ernährung wichtig sind, in einem kleinen Garten angepflanzt, sowie Workshops zum Thema durchgeführt. Zielpublikum ist hier neu v.a. auch die ältere Generation. Neben Gemüse werden nämlich auch traditionelle Heilpflanzen angebaut und deren Verwendung im Rahmen von Gesundheits-Workshops in allen Dörfern vermittelt.



Auch eine Abfall-Bank mit dem Namen „My Darling“ wurde aufgebaut. Die lokale Bevölkerung sammelt und sortiert dort ihren Plastik-, Karton- und Alu-Abfall und erhält etwas Geld dafür. Der Betrag pro kg wird mit einem Händler vereinbart, der den Müll dann weiter handelt. Jede(r) Teilnehmende erhält ein kleines Buch, in dem alle Details festgehalten werden. Der Müll kommt so von der Strasse und die Leute haben noch ein geringfügiges Extra-Einkommen generiert!







umweltverträglicher Einkommensquellen sollen den Dörfern helfen, sich wirtschaftlich weiter zu entwickeln, ohne von den lokal ansässigen Palmölfirmen zu stark abhängig zu sein. Durch eine Stärkung der Gemeinschaften, durch Einkommensförderung und durch zusätzliche Sensibilisierung wird die Bevölkerung darin gestärkt, sich für den Erhalt ihres Lebensraumes und den Schutz des Waldes und seiner Bewohner einzusetzen. Nur so können auch die Auswilderungsaktivitäten der BOS-Foundation in dieser Region erfolgreich sein. Weitere Unterstützung, wie z.B. beim Erwerb von Landtiteln und der Stärkung der lokalen, indigenen Dayak-Kultur, erhalten die Gemeinschaften im Rahmen von zusätzlichen Programmkomponenten, welche von unserer Partnerorganisation in Dänemark und Schweden, Save the Orangutan (StO), finanziert werden.

Seit Ende 2018 haben die Aktivitäten in den drei Dörfern nun definitiv Fortschritte gemacht. Die Gemeinschaften beginnen, selbständig ihren Aktivitäten in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Einkommensförderung und Umweltsensibilisierung nachzugehen. Unterstützt werden sie hierbei von RHOI. Da die geplanten Aktivitäten im Rahmen des zweiten Ost-Kalimantan-Projektes weitergeführt werden und die Aktivitäten des ersten Ost-Kalimantan-Projektes erst Ende 2018 begonnen haben, ist mit einer Verzögerung des gesamten Moduls zu rechnen.

Die beiden letzten Programmkomponenten sind administrativer Art und konnten wie geplant durchgeführt werden. RHOI hat, um seine Anliegen auch der lokalen Verwaltung näher zu bringen, Seminare für Mitarbeitende lokaler

Behörden durchgeführt. Ihnen wurden Inhalte zu den Auswilderungen und zum PRM der BOS Foundation vermittelt. Die Auswilderungen nach KJ7 und das jeweilige PRM werden bis in den Herbst 2019 fortgesetzt.

Alles in allem konnten die Projektmodule des ersten Ost-Kalimantan-Projektes 2018 weitestgehend abgeschlossen und die Projekte grösstenteils wie geplant durchgeführt werden. Insgesamt ist das Vorhaben damit erfolgreich zu Ende gegangen.

Auch nachträglich beantragte Gelder im Rahmen des ersten Ost-Kalimantan-Projektes (u.a. für den Bau des neuen Baby Hauses in Samboja Lestari 2017) konnten wie geplant verwendet werden. Die Unterstützung der Schweizer Stiftung an BOS Schweiz

zur Finanzierung der oben genannten Module inklusive der erfolgten Zusatzfinanzierung beläuft sich auf insgesamt 3,950,503 Franken. Dank dieser grosszügigen Unterstützung konnten ganz wesentliche Vorhaben der BOS Foundation realisiert werden. BOS Schweiz wurde dadurch zur grössten Geldgeberin der BOS Foundation. Zum Abschluss des ersten Ost-Kalimantan-Projektes Ende 2018 möchten wir uns daher für die Finanzierung, die zuverlässige und gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen ganz herzlich bedanken. Unser Dank gilt auch den anderen Stiftungen, sowie einigen privaten Spendern, die uns und die oben genannten stiftungsfinanzierten Aktivitäten im Laufe des Berichtsjahres mitunterstützt haben.



## Start des Ost-Kalimantan-Projektes II

Parallel zum auslaufenden Ost-Kalimantan-I-Projekt konnte - dank wiederholter Förderung durch dieselbe Schweizer Stiftung - das Ost-Kalimantan-Projekt-II lanciert werden. Dieses Vorhaben schliesst programmatisch an das erste Projekt an und startete im April 2018.

Einige dieser Projektkomponenten haben bereits 2018 begonnen (u.a. Modul 3, 4, 5, 6 und 7). Exemplarisch möchten wir hier über den Bau der neuen Malaienbärenanlage berichten. Bis Ende 2018 waren die Bauarbeiten bereits weit fortgeschritten und werden wie geplant im Sommer 2019 abgeschlossen sein.

Hauptzweck der BOS Foundation ist der Schutz von Orang-Utans. Seit vielen Jahren nehmen die Rettungsstationen in Samboja Lestari und in Nyaru Menteng aber auch Malaienbären auf. Neben den Orang-Utans fristeten sie stets ein Schattendasein. Erst im Rahmen eines aus der Schweiz finanzierten Pilotprojektes im Jahr 2017 änderte sich das. Im Sommer 2017 zogen 13 der 18 Bären (die permanent in alten, viel zu engen Käfigen gehalten wurden) in drei neue Aussengehege um.

Ende 2017 starteten wir einen erneuten Spendenaufruf für die zweite Phase des Malaienbärenprojektes und konnte die Finanzierung der Gehege letztlich über das zweite Ost-Kalimantan-Projekt sichern. Fünfzehn neue Waldgehege wurden

## Ost-Kalimantan-Projekt II: 7 Module

1. Der Auf- bzw. Ausbau eines weiteren Auswilderungsgebietes in Ost-Kalimantan mit einer Fläche von 600 km<sup>2</sup>. Dieses Gebiet soll den Wald von KJ7 mit einem nördlich gelegenen Nationalpark verbinden und so einen Korridor schaffen. Die Errichtung eines Sanctuaries (einer überwachten Zone für nicht-auswilderbare Orang-Utans aus Samboja Lestari) ist Teil des Projektes.
2. Die Instandsetzung und rechtliche Absicherung einer südlichen Zufahrtsstrasse nach KJ7.
3. Den Bau einer grossen Pre-Release-Insel in der Nähe von KJ7 (Juq KJ7)
4. Eine Fortsetzung der Unterstützung im Bereich nachhaltige Entwicklung
5. Den Bau von neuen, bewaldeten Aussengehegen für die Malaienbären in Samboja Lestari sowie den Transfer der Bären von Nyaru Menteng dorthin.
6. Die Renovation von beschädigten Sozialisierungskäfigen in Samboja Lestari.
7. Finanzielle Unterstützung beim Unterhalt der BOS-Rettungsstation in Samboja Lestari.

seitdem auf einem insgesamt knapp 14 Hektare grossen Gelände für mindestens 40 weitere Malaienbären aus den beiden Rettungsstationen Samboja Lestari und Nyaru Menteng gebaut. Für die über 60 Bären, die sich heute in der Obhut der BOS Foundation befinden, ist damit eine artgerechte Aussenhaltung möglich. Dies ist besonders wichtig, denn einmal in Gefangenschaft geratene Malaienbären können nie wieder ausgewildert werden. Sie müssten ansonsten ihr Leben in Käfigen fristen.

Seit dem Baubeginn der zusätzlichen Gehege sind 2 Baufirmen mit insgesamt 17 Arbeitenden vor Ort. Einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des Projektes leistet ausserdem Patrick Rouxel. Von Beginn an leitete er das Projekt vor Ort ehrenamtlich. Patrick beaufsichtigt die Bauarbeiten, schafft Material für die Elektrozäune an, installiert mit seinen Mitarbeitenden die Zäune, stellt die Gruppen der Bären zusammen, die gemeinsam in ein Gehege einziehen sollen und gewöhnt die Bären an das Leben jenseits des Käfigs im umzäunten Gehege.

Die Gehege A bis E konnten 2018 fertiggestellt werden und sind teilweise bezogen. Auch die Fundamente der Gehege F bis O, die dazugehörigen Käfiganlagen, ein Futterhaus und die Nebengebäude für die Angestellten sind weitgehend fertig gestellt. Die letzten Bären aus Nyaru Menteng werden voraussichtlich im Juli 2019 nach Samboja Lestari umziehen.



# ANDERWEITIG FINANZIERTE PROJEKTE DER BOS SCHWEIZ 2018

Neben den grossen stiftungsfinanzierten Projekten konnten wir die Programme und Projekte der BOS Foundation im vergangenen Jahr auch mit Spendeneinnahmen aus anderen Quellen unterstützen (u.a. Einnahmen aus unserem Patenschaften-Programm, Spenden von Einzelpersonen inklusive Grossspenderinnen und Grosspendern sowie Einnahmen aus dem Online-Fundraising, siehe Wer unterstützte BOS Schweiz 2018).

## 265'946.43 FRANKEN UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE BOS FOUNDATION

Nebst den 1'225'831.29. Franken, die wir 2018 im Rahmen der beiden stiftungsfinanzierten Ost-Kalimantan-Projekte nach Indonesien transferierten, konnten wir so einen zusätzlichen Unterstützungsbeitrag in Höhe von 265'946.43 Franken an die Projekte der BOS Foundation leisten. Mit diesen Geldern wurden insbesondere die BOS-Rettungsstationen in Samboja Lestari (in Ost-Kalimantan) und Nyaru Menteng (in Zentral-Kalimantan) unterstützt. Aber auch Aufforstungsvorhaben, Auswilderungen in Zentral-Kalimantan, oder die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Pre-Release Insel Salat Island unterstütz-

ten wir finanziell und gemeinsam mit den anderen BOS-Partnern. Aus diesem Grund geben wir nachfolgend einen kurzen Überblick zu den Entwicklungen in den beiden BOS-Rettungsstationen im Jahr 2018:

### **BOS-Rettungsstation Samboja Lestari**

Ende 2018 wurden 142 Orang-Utans in der BOS-Rettungsstation Samboja Lestari versorgt. 102 von diesen Tieren gelten als nicht-auswilderbar auf Grund von Krankheiten (hauptsächlich Tuberkulose), wegen körperlicher Beeinträchtigungen oder zu langer Gefangenschaft. 49 Orang-





Utans in Samboja Lestari sollen ausgewildert werden – nachdem sie auf einer der Pre-Release-Inseln die Freiheit üben konnten. Letztes Jahr fanden 6 gerettete Tiere ein neues zu Hause in Samboja Lestari. Leider starben 2018 aber auch zwei schwerkranke Orang-Utans. Ein gesundes und wildes Männchen wurde aus einem unsicheren Gebiet in den Gunung Berataus Wald umgesiedelt. Insgesamt 17 Orang-Utans wurden in den Wald von KJ7 ausgewildert.

Vier engagierte Tierärzte beobachteten, kontrollierten und behandelten die Orang-Utans und die Malaienbären in Samboja Lestari im letzten Jahr. Registriert wurden 156 Krankheitsfälle.

Vier erwachsene Männchen konnten ihre Käfige verlassen und zogen auf eine der Inseln um. Der Bau von weiteren künstlich angelegten Flussinseln konnte 2018 in Samboja Lestari abgeschlossen werden. An drei Inseln wird zurzeit noch gebaut. Einige der Sozialisierungskäfige in der Rettungsstation wurden repariert, sodass vier grosse, ausgewachsene Männchen in neue, grössere Käfige umziehen konnten. Fertig gebaut wurde 2018 auch der Autopsieraum der Special Care Unit. Auf dem Dach der Special Care Unit wurden Solarpanels installiert, sowie rundherum ein elektrischer Zaun, der die Makaken abhalten soll (siehe auch stiftungsfinanzierte Projekte der BOS Schweiz 2018).

#### **BOS-Rettungsstation Nyaru Menteng**

Ende 2018 lebten 376 Orang-Utans in der BOS-Rettungsstation Nyaru Menteng. Darunter auch 70 Tiere, die aktuell als

nicht-auswilderbar gelten. 2018 wurden zehn gerettete Orang-Utans in diese Rettungsstation gebracht. Ein schon in den TNBBR Nationalpark ausgewilderter Orang-Utan wurde zurück nach Nyaru Menteng gebracht, nachdem er im Auswilderungsgebiet bei einer Auseinandersetzung mit einem anderen Orang-Utan verletzt worden war. Zwei wilde und gesunde Orang-Utans konnten in sicherere Waldgebiete umgesiedelt werden. Fünf Orang-Utan-Babys erblickten das Licht der Welt in unserer Rettungsstation. Acht Tiere erkrankten schwer und starben leider.

43 Orang-Utans aus der BOS-Rettungsstation Nyaru Menteng wurden in den TNBBR Nationalpark ausgewildert. Unter ihnen Nody, der im August 2018 in die Freiheit entlassen werden konnte. Nody war der 100. Orang-Utan, der in den TNBBR Nationalpark ausgewildert wurde. Als 2-jähriges Baby kam er 2007 in die BOS-Rettungsstation Nyaru Menteng, durchlief erfolgreich das komplette Rehabilitationsprogramm und ist nun bestens für das Leben in der Freiheit vorbereitet. 13 Orang-Utans kamen von der Pre-Release Insel Salat Island zurück nach Nyaru Menteng, um sich der letzten Quarantänephase und den abschliessenden Gesundheitschecks zu unterziehen, bevor sie 2019 endgültig freigelassen werden. Das BOS-Veterinär-Team engagierte sich weiterhin stark für die Gesundheit und Heilung kranker Orang-Utans und Malaienbären. Letztes Jahr behandelten die Ärzte 281 Krankheitsfälle.





Zu den wichtigen Ereignissen 2018 zählt zudem die Fertigstellung des Spielplatzes vor dem neuen Baby Haus. Abgeschlossen wurde ebenso der Bau einer Pre-Release-Insel auf Salat Island, die ursprünglich für die weltweit einzige Albino-Orang-Utan-Dame Alba gedacht war. Alba konnte am 18. Dezember 2018 erfolgreich in die Freiheit des TNBBR Nationalparks entlassen werden. Ersten Beobachtungen des PRM-Teams zufolge geht es der weissen Dame sehr gut. Zudem hat Alba Gesellschaft, denn sie wurde gemeinsam mit ihrer Freundin Kika in die Freiheit entlassen. BOS arbeitet mit allen relevanten Interessengruppen zusammen, um Alba auch die nächsten Wochen und Monate zu beobachten und zu schützen.

Im Berichtsjahr konnte auf der 34 km<sup>2</sup> grossen Insel Salat Island zudem das weltweit einzige Alters- und Pflegeheim für nicht-auswilderbare Orang-Utans – «Badak Kecil» – eröffnet werden. Die ersten sechs Bewohnerinnen und Bewohner zogen im November 2018 ein: Moncos, Yasmine, Manis, Caesar, Mama Lasa und Pepsi. In einem natürlichen Habitat führen sie nun ein mehrheitlich selbständiges Leben und erhalten zugleich die nötige Unterstützung dafür.

#### **BOS-Aufforstungsvorhaben**

Die BOS Foundation forstet mit Hilfe von BOS Schweiz und anderen Partnern zerstörte Regenwaldgebiete wieder auf, u.a. ein abgebranntes 300 Hektare grosses Waldgebiet in Samboja Lestari (siehe BOS Schweiz Aufforstungskampagne

«One Tree-One Life»). Auch in Zentral-Kalimantan unterstützten wir 2018 wieder ein BOS-Aufforstungsvorhaben: Das SOS Borneo Projekt unter der Federführung unserer Partnerorganisation Save the Orangutan (StO).

Dieses Projekt ist im Mawas-Gebiet angesiedelt, wo eine der letzten wilden Orang-Utan-Populationen von schätzungsweise 2550 Tieren zu Hause ist. Die aufgeforsteten Gebiete werden in Zukunft freilebenden Orang-Utans als Lebensraum dienen. Zudem handelt es sich hier um Torfmoor-Regenwald, der im Vergleich zu herkömmlichen Regenwäldern bis zu 50mal mehr Kohlenstoff bindet und daher für unser Weltklima von herausragender Bedeutung ist.

Seit 2016 (bis Ende 2018) wurden mit Hilfe der lokalen Bevölkerung im Rahmen des SOS Borneo Projektes knapp 130 000 Setzlinge in eigenen Baumschulen gezogen und damit ca. 104 Hektare Regenwald wieder aufgeforstet (im letzten Jahr kam eine Fläche von 27 Hektaren hinzu). Insgesamt konnten im Rahmen des Projektes bereits 38 ehemalige Entwässerungskanäle mit einer Gesamtlänge von über 60 km verschlossen werden (8 Kanäle wurden 2018 verschlossen). So wird der natürliche Brandschutz der Böden wieder hergestellt und die illegale Abholzung erschwert (da die Kanäle zum Abtransport der gefällten Bäume genutzt werden). Das BOS-Mawas-Team überwacht, dokumentiert und meldet das Vorkommen von illegaler Abholzung im Schutzwald von Mawas - im letzten Jahr waren es 87 Fälle.

Um Brände schneller und effektiver zu bekämpfen werden vor Ort Feuerwehrleute ausgebildet und ausgerüstet. Zudem wurden zur Feuerbekämpfung 40 Tiefwasser-Brunnen gegraben.

BOS Schweiz plant ein weiteres Projektvorhaben in dieser Region und hat aus diesem Grund 2018 einen Stiftungsantrag ausgearbeitet. Ende 2018 war die Hälfte der benötigten Finanzmittel zugesagt. Im Juni 2019 starten wir deshalb unser Tuanan-Projekt, das einen wesentlichen Beitrag zur Wiederaufforstung des Mawas-Regenwaldes leisten wird. Ausserdem sind die Verschliessung von Kanälen und Mikrokreditvorhaben Teil des geplanten Projektes.

#### **Nachhaltige Entwicklung in Zentral-Kalimantan**

Die BOS Foundation unterstützt nicht nur in den von BOS Schweiz finanzierten Projekten in Ost-Kalimantan, sondern auch in Zentral-Kalimantan die nachhaltige Entwicklung der lokalen Bevölkerung. Unter anderem ist BOS in fünf Dörfern aktiv, die an den TNBBR Nationalpark angrenzen. Massnahmen zur alternativen Einkommensförderung (z.B. durch Kleintierhaltung oder die Gummiproduktion) werden kombiniert mit Aktivitäten im Bereich Bildung, Umwelterziehung und Gesundheit.

#### **BOS Foundation und ihre Partner**

Die BOS Foundation hat 2018 rund 5,6 Mio. Franken eingenommen. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber des Vorjahres von 41%. Die Ausgaben



der BOS Foundation betragen 2018 rund 5,1 Millionen Franken.

Rund drei Viertel der Einnahmen der BOS Foundation stammen von den fünf grossen offiziellen BOS-Partnerorganisationen (BOS Schweiz, BOS Australien, BOS Deutschland und Save the Orangutan Dänemark und Schweden).

BOS-Schweiz bleibt auch 2018 die grösste Geldgeberin der BOS Foundation: Der Anteil der BOS Schweiz an den stiftungsfinanzierten Projekten der BOS Foundation lag bei 94%. Bei den nicht-stiftungsfinanzierten Projekten leistete BOS Schweiz einen Anteil von 22% (äquivalent zum Unterstützungsbeitrag von BOS Deutschland).

BOS Schweiz unterstützte die BOS Foundation 2018 mit Stiftungsgeldern in Höhe von 1'225'831.29 Franken sowie weiteren Fundraising-Einnahmen in Höhe von 265'946.43 Franken. Insgesamt flossen somit im Berichtsjahr 1'491'777.72 Franken aus der Schweiz in die Projekte der BOS Foundation in Indonesien.



# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IN DER SCHWEIZ

## **Klassische Medienarbeit:**

Die Berichterstattung über BOS Schweiz in den Printmedien konnten wir 2018 ausbauen. Besonders hervorzuheben ist hier ein mehrseitiger Artikel über die BOS Foundation und BOS Schweiz, der 2018 in der Coop Zeitung erschien. Eine Journalistin reiste hierfür im Sommer 2018 nach Borneo und begleitete unsere Projektleiterin, Dr. Elisabeth Labes, vor Ort. Eine Journalistin der Republik war im Oktober 2018 ebenfalls vor Ort mit dabei. Als freischaffende Journalistin verstärkte Nina Müller erfolgreich unsere Medienarbeit in der BOS Schweiz Geschäftsstelle. Sie widmete sich der Medianarbeit zur Auswilderung von Alba, über die u.a. der Tagesanzeiger und 20Minuten berichteten. Hinzu kamen diverse Veranstaltungshinweise (u.a. zu unserem Event an der Universität Zürich) oder Medienmitteilungen (u.a. zum Engagement unserer neuen VIP-Patin Judi Dench, die anlässlich einer Preisverleihung am Zürich Film Festival 2018 über den grünen Teppich lief und drei Orang-Utan-Patenschaften bei uns abschloss).

## **Magazine, Mailings und Online Newsletter**

Auch unsere Spender-Magazine, Mailings und den Online Newsletter nutzen wir verstärkt nicht nur zum Fundraising, sondern auch, um über unsere Arbeit und unser Anliegen zu informieren. Im

Berichtsjahr verschickten wir regelmässig den BOS Schweiz-Newsletter und setzten das Redesign unseres Magazins vollends um. Grundlage hierfür war das neu erarbeitete Corporate Design Manual von BOS Schweiz, das nun auch eine gute Grundlage für Auftragsarbeiten im Grafikbereich und die Überarbeitung bzw. Neugestaltung weiterer PR-Materialien (Flyer, Broschüren, Webauftritt etc.) bietet. Diese Materialien setzten und setzen wir regelmässig ein, u.a. bei Flyer-Terminen mit Volontären oder bei Infoanlässen.

## **BOS Schweiz auf Social Media**

Das Jahr 2018 war auch ein erfolgreiches Jahr für den Social Media Auftritt von BOS Schweiz. Insgesamt konnten auf Facebook 270 (+19%) neue Abonnenten und 264 neue «gefällt mir» Angaben (+23%) dazugewonnen werden. Die BOS Schweiz Facebook Fans sind zum Grossteil weiblich, zwischen 35 und 54 Jahre alt und leben in der Schweiz. Neben Facebook haben wir im Jahr 2018 auch unseren ersten BOS Schweiz Instagram Account gestartet. Auf diesem teilen wir wöchentlich mit unseren 300 Fans neue und besondere Orang-Utan-Bild-Momente. Und auch auf YouTube sind wir unterwegs. Mit unseren circa 150 Abonnenten teilen wir ebenfalls nahezu wöchentlich neue, lustige und spannende Orang-Utan-Videos.

Mit besonders viel Aufmerksamkeit wurde Ende 2018 hierbei die Auswilderung der Orang-Utan Dame Alba verfolgt. Das einzigartige Ereignis, das auch in den Schweizer Medien auf grosses Interesse stiess, sorgte in unseren Sozialen Medien für die meisten Impressionen und Interaktionen. Doch auch altbekannte Gesichter wie Valentino, Cinta oder Taymur ziehen unsere Fans regelmässig in ihren Bann. Durchschnittlich 432 Personen verfolgten die Neuigkeiten und Abenteuer ihrer Patenkinder aus Indonesien.

Unser Facebook Profil bietet jedoch nicht nur herzige Orang-Utan-Bilder, sondern auch stetig neue und informative Artikel zum Thema Regenwaldzerstörung, Artenschutz oder auch Klimawandel. Das Profil ist daher für viele Fans eine Plattform, auf der sie sich informieren und ihre Meinungen untereinander austauschen können. Während beispielsweise die Schweiz das Freihandelsabkommen mit Indonesien verhandelte, wurde der Diskurs auch in den einzelnen BOS-Facebook-Artikeln weitergeführt. Denn wie bereits im Jahr 2017 wird kaum ein Thema unter den BOS Schweiz-Fans mehr diskutiert, als das umstrittene Palmöl.

Diese Entwicklungen machen uns stolz und zeigen, dass komplexe Themen wie die Regenwaldzerstörung auf Borneo – unter anderem für neue Palmölplantagen – auch in der Schweizer Bevölkerung angekommen sind und diskutiert werden.

## **Warum Instagram?**

Instagram verzeichnet das grösste Wachstum unter sämtlichen sozialen Netzwerken und punktet sowohl mit einem höheren Engagement seiner User und Userinnen, als auch mit der Qualität der Inhalte. Deshalb setzt BOS Schweiz seit 2018 zusätzlich auf diesen Kanal, der vermehrt auch eine junge Zielgruppe anspricht. Deren Unterstützung benötigen wir, um als NGO nachhaltig zu agieren. Als wichtige Influencer-Plattform besteht hierbei auch die Möglichkeit, mit engagierten Orang-Utan-Botschafterinnen und -Botschaftern gezielt kommunikative Leuchttürme zu setzen. Darunter fallen unsere ersten VIP-Partnerschaften (z.B. mit Mirjam «Mimi» Jäger).

## **Ziel 2019**

Unser Ziel für 2019 ist es, dieses Interesse unserer Social Media Community weiterhin aufrecht zu erhalten und mit neuen, interessanten und wichtigen Inhalten zu unterstützen, sodass unsere Profile sich weiter zu einem Ort der Information und des Austauschs entwickeln.

## Events und Vorträge

Erstmals richtet BOS Schweiz 2018 das BOS-Fundraising und Kommunikations-Meeting aus. Gemeinsam mit unseren Partnern aus Australien, Deutschland, Dänemark/Schweden und Indonesien diskutierten wir im Rahmen dieser Konferenz Fundraising- und Kommunikations-Strategien, tauschten unsere Erfahrungen zu einzelnen Projekten aus und gleisten gemeinsame Kampagnen und Projekte auf. Das Meeting fand im Pfadihaus Horgen statt und wurde durch ein vorgeschaltetes CEO-Meeting in Zürich, sowie ein grösseres Event an der Universität Zürich begleitet.

Hierfür hatten wir Maria Voigt vom Deutschen Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung des Max-Planck-Institutes (MPI) für Evolutionäre Anthropologie, Leipzig nach Zürich geladen. Frau Voigt ist die Erstautorin einer bahnbrechenden Studie zum Orang-Utan-Sterben, die 2018 veröffentlicht wurde. Im Anschluss diskutierte sie ihre Ergebnisse und mögliche Lösungsansätze mit Dr. Hjalmar Kühl (ihrem Forschungsgruppenleiter am MPI), Dr. Maria A. van Noordwijk und Anna Marzec vom Tuanan Orangutan Research Project der Universität Zürich, mit Dr. Elisabeth Labes von BOS Schweiz und Dr. Jamartin Sihite (dem CEO der BOS Foundation).

Bereits im Januar 2018 hatten wir Dr. Laura Damerius bei uns zu Gast im Orang-Utan-Häuschen in Zürich. Die Verhaltensbiologin erforschte für ihren Master an der Universität Zürich Orang-Utans in freier Wildbahn auf Borneo.

Für ihre Doktorarbeit im Bereich Evolutionsbiologie, bei Prof. Carel van Schaik, verbrachte sie mehrere Jahre auf Sumatra und Borneo, um das Verhalten und die Intelligenz von Orang-Utans zu erforschen. Der Titel ihres interessanten Vortrags: «Intelligenz bei Orang-Utans oder wie wildern wir rehabilitierte Tiere intelligent wieder aus?»

Wir selbst waren erstmals 2018 zu Gast beim Street Food Festival in Zürich (mit zwei Kinderworkshops). Beim Nebenrolle Natur Filmfestival waren wir mit einem Infostand präsent und Dr. Elisabeth Labes sprach als Expertin auf einer Podiumsdiskussion zum Thema Abholzung in Papua Neuguinea und Indonesien.


Im April 2018 durfte BOS Schweiz auf dem 50s Rocket Festival einen Info- und Verkaufsstand aufbauen.

Unser Streetmarketing machen wir nach wie vor selbst, sehr reduziert und punktuell. Wir setzen auf informierte und eigene Mitarbeitende oder Volontäre, die einem interessierten Publikum Frage und Antwort stehen können und unsere Programme vor Ort gut kennen.






Anlage I  
Bilanz

	Mehrjahresübersicht Bilanz											
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<i>in CHF, per 31.12.</i>												
<b>AKTIVEN</b>												
Kasse	700.45	195.65	239.00	816.53	181.56	763.73	312.52	595.97	1'316.25	73.45	248.45	749.00
Post CHF Spendenkonto	5'583.29	12'753.16	78'757.49	22'815.34	40'337.99	11'591.48	53'086.15	102'573.29	138'520.00	87'361.18	64'789.08	984'679.09
Post CHF Adminkonto				68'464.18	26'261.75	56'892.80	75'015.88	32'555.20	61'295.74	105'568.69	86'530.37	125'677.60
Post CHF Ost Kalimantan								899'752.10	79'277.24	38'272.90	7'816.74	668'829.64
Post EURO <sup>1)</sup>	195.61	158.69	161.82	339.68								
PayPal Konto											13'888.72	33'643.86
<b>Total Liquidität</b>	<b>6'479.35</b>	<b>13'107.50</b>	<b>79'158.31</b>	<b>92'435.73</b>	<b>66'781.30</b>	<b>69'248.01</b>	<b>128'414.55</b>	<b>1'035'476.56</b>	<b>280'409.23</b>	<b>231'276.22</b>	<b>173'273.36</b>	<b>1'813'579.19</b>
Debitoren								3'873.20	2'482.46		32.65	2'110.10
Mietzinskaution										9'500.30	9'501.25	9'501.25
<b>Forderungen</b>								<b>3'873.20</b>	<b>2'482.46</b>	<b>9'500.30</b>	<b>9'533.90</b>	<b>11'611.35</b>
Warenbestand <sup>2)</sup>	420.00	670.00	570.00	918.40	306.05	306.05						
Bücherbestand <sup>2)</sup>	1'643.70	1'086.15	699.75	979.65	589.35	589.35						
<b>Total Handelsartikel</b>	<b>2'063.70</b>	<b>1'756.15</b>	<b>1'269.75</b>	<b>1'898.05</b>	<b>895.40</b>	<b>895.40</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	
<b>Transitorische Aktiven</b>					<b>4'819.00</b>	<b>3'246.30</b>	<b>11'543.85</b>	<b>91.10</b>	<b>87.25</b>	<b>91.10</b>	<b>1'172.20</b>	<b>182.20</b>
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>8'543.05</b>	<b>14'863.65</b>	<b>80'428.06</b>	<b>94'333.78</b>	<b>72'495.70</b>	<b>73'389.71</b>	<b>139'958.40</b>	<b>1'039'440.86</b>	<b>282'978.94</b>	<b>240'867.62</b>	<b>183'979.46</b>	<b>1'825'372.74</b>
Schlüsseldepot	40.00	40.00	40.00	40.00	40.00	40.00						
Mobiliar, Hard- und Software										3'090.00	2'580.00	2'990.00
Rechte Domainnamen			2'072.00	2'072.00	2'072.00	2'072.00	1'000.00					
WebSite BOS Schweiz								5'625.00	3'750.00	1'875.00		
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>40.00</b>	<b>40.00</b>	<b>2'112.00</b>	<b>2'112.00</b>	<b>2'112.00</b>	<b>2'112.00</b>	<b>1'000.00</b>	<b>5'625.00</b>	<b>3'750.00</b>	<b>4'965.00</b>	<b>2'580.00</b>	<b>2'990.00</b>
<b>Summe AKTIVEN</b>	<b>8'583.05</b>	<b>14'903.65</b>	<b>82'540.06</b>	<b>96'445.78</b>	<b>74'607.70</b>	<b>75'501.71</b>	<b>140'958.40</b>	<b>1'045'065.86</b>	<b>286'728.94</b>	<b>245'832.62</b>	<b>186'559.46</b>	<b>1'828'362.74</b>
<b>PASSIVEN</b>												
Kreditoren		367.50	24'824.20				43'828.00	25'368.55	8'731.70	10'090.54	8'279.62	23'321.89
Transitorische Passiven	50.00	100.00		8'503.45	6'630.00	9'790.00	32'672.25	17'496.20	10'428.05	7'477.13	14'073.80	18'500.29
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>50.00</b>	<b>467.50</b>	<b>24'824.20</b>	<b>8'503.45</b>	<b>6'630.00</b>	<b>9'790.00</b>	<b>76'500.25</b>	<b>42'864.75</b>	<b>19'159.75</b>	<b>17'567.67</b>	<b>22'353.42</b>	<b>41'822.18</b>
<b>Vorauszahlungen Projekte</b>								<b>881'252.10</b>	<b>62'840.76</b>	<b>21'766.03</b>	<b>-74'239.14</b>	<b>583'311.88</b>
Darlehen (zinslos)				28'986.00	9'000.00							
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>				<b>28'986.00</b>	<b>9'000.00</b>			<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	
<b>Vereinsvermögen</b>	<b>3'071.86</b>	<b>8'533.05</b>	<b>14'436.15</b>	<b>57'715.86</b>	<b>58'956.33</b>	<b>58'977.70</b>	<b>65'711.71</b>	<b>64'458.15</b>	<b>120'949.01</b>	<b>204'728.43</b>	<b>206'498.92</b>	<b>238'445.18</b>
Gewinn/Verlust	5'461.19	5'903.10	43'279.71	1'240.47	21.37	6'734.01	-1'253.56	56'490.86	83'779.42	1'770.49	31'946.26	964'783.50
<b>Summe PASSIVEN</b>	<b>8'583.05</b>	<b>14'903.65</b>	<b>82'540.06</b>	<b>96'445.78</b>	<b>74'607.70</b>	<b>75'501.71</b>	<b>140'958.40</b>	<b>1'045'065.86</b>	<b>286'728.94</b>	<b>245'832.62</b>	<b>186'559.46</b>	<b>1'828'362.74</b>
<p>1) Konto wurde 2011 aufgelöst                  2) Die Waren- und Bücherbestände wurden im 2013 abgeschrieben</p>												

Anlage II.1  
Erfolgsrechnung

	Mehrjahresübersicht Erfolgsrechnung											
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<i>in CHF, per 31.12.</i>												
Warenverkauf	1'752.08	6'549.29	1'875.50	4'672.30	2'320.30	2'141.50	3'087.02	2'145.50	1'558.00	929.00	1'226.42	1'113.00
Spendenertrag	4'674.35	3'993.00	118'133.60	241'355.67	340'052.20	447'257.71	492'982.41	564'364.81	604'229.83	415'999.94	407'522.16	390'617.60
Spendenertrag PayPal											14'221.06	18'328.65
Patenschaften		5'660.00	15'865.00	21'615.00	37'505.90	43'580.00	55'177.40	70'239.00	71'230.00	65'240.00	66'422.40	80'713.75
Adoptionen		6'750.00	7'250.00	3'000.00								
Verkauf m2 Samboja-Lestari	438.28	2'200.00	12'350.00	5'907.50	4'917.00							
Verkauf h2				7'500.00	2'712.00							
Beiträge Mitglieder	1'125.00	1'300.00	1'725.00	4'600.12	2'210.00	250.00	1'695.00	1'440.00	900.00	1'290.00	1'440.00	1'036.00
Beiträge Fördermitglieder <sup>1)</sup>					3'387.84	2'550.00	3'290.00	3'496.00	1'530.00	1'420.00	1'930.00	3'300.00
Einnahmen Veranstaltungen		503.00		1'138.80	1'285.00	66.25	665.00		684.00		421.00	288.00
Sachspenden <sup>1)</sup>					129.00	1'076.00	861.00					
Stiftungsgelder											4'500.00	123'200.00
Legate												954'755.63
<b>Total Spenden-Erlös und Legate</b>	<b>7'989.71</b>	<b>26'955.29</b>	<b>157'199.10</b>	<b>289'789.39</b>	<b>394'519.24</b>	<b>496'921.46</b>	<b>557'757.83</b>	<b>641'685.31</b>	<b>680'131.83</b>	<b>484'878.94</b>	<b>497'683.04</b>	<b>1'573'352.63</b>
Wareneinkauf	1'447.89	3'122.71	945.40	2'244.93	1'002.65	6'689.90	767.10	444.95	5'411.37	885.75	100.07	961.79
Aufwand Spenden-Kampagnen	310.05	418.70	17'739.39	114'974.50	119'400.80	115'797.30	131'099.40	101'962.14	14'384.38	15'194.50	19'156.01	31'072.85
Aufwand Spenden-Kampagnen Versandkosten <sup>1)</sup>					34'441.63	46'089.40	77'133.80	56'493.70	21'739.90	17'815.60	15'312.95	26'203.44
Aufwand Kampagne One Tree One Life												14'392.81
Druckkosten Spender-Broschüren-Magazine <sup>1)</sup>					17'807.66	17'258.21	23'124.43	22'573.66	9'240.25	7'219.28	10'528.53	10'159.57
Druckkosten Fotoaufträge <sup>6)</sup>							530.00	165.00				
Versandkosten an Spender (Post) <sup>1)</sup>					1'960.47	1'500.71	1'174.80	1'040.85	641.45	811.95	1'092.40	999.40
PostFinance-Spesen	123.65	103.82	475.34	2'160.31	2'790.79	2'621.35	2'549.75	2'503.92	1'790.87	1'738.11	1'989.10	1'387.63
Gebühren PayPal-Konto												539.64
Ausgaben Veranstaltungen <sup>2)</sup>	209.00	163.00	732.05	362.45	909.40	4'005.88	3'159.95	2'057.98	2'856.52	876.29	3'037.24	2'252.86
Ausgaben für Filmproduktionen										2'997.85	12'587.47	17'489.55
<b>Total Spenden-Aufwand</b>	<b>2'090.59</b>	<b>3'808.23</b>	<b>19'892.18</b>	<b>119'742.19</b>	<b>178'313.40</b>	<b>193'962.75</b>	<b>239'539.23</b>	<b>187'242.20</b>	<b>56'064.74</b>	<b>47'539.33</b>	<b>63'803.77</b>	<b>105'459.54</b>
<b>Bruttogewinn aus Fundraising</b>	<b>5'899.12</b>	<b>23'147.06</b>	<b>137'306.92</b>	<b>170'047.20</b>	<b>216'205.84</b>	<b>302'958.71</b>	<b>318'218.60</b>	<b>454'443.11</b>	<b>624'067.09</b>	<b>437'339.61</b>	<b>433'879.27</b>	<b>1'467'893.09</b>
Stiftungsgelder Projektfinanzierung								468'747.90	1'058'914.34	931'074.73	1'057'005.17	1'342'448.98
<b>Bruttogewinn inkl. Stiftungsgelder</b>								<b>923'191.01</b>	<b>1'682'981.43</b>	<b>1'368'414.34</b>	<b>1'490'884.44</b>	<b>2'810'342.07</b>
Lohnaufwand netto			46'021.40	92'948.75	96'939.37	115'632.52	98'344.03	150'465.83	178'618.58	168'431.58	190'668.18	217'458.94
AHV/IV/EO/ALV <sup>1)</sup>					15'697.55	19'049.30	16'608.55	24'570.00	28'533.60	26'673.90	30'349.10	34'080.40
Pensionskasse <sup>1)</sup>					9'703.90	11'387.70	14'748.35	19'071.50	22'540.95	23'217.70	26'158.70	27'270.40
Unfallversicherung			982.70	2'061.20	1'379.80	1'603.30	1'412.30	1'669.40	3'013.40	2'144.20	3'021.80	3'123.10
Quellensteuer <sup>1)</sup>					4'120.05	5'293.05	12'534.90	3'037.05	2'908.80	3'037.03	3'036.80	3'037.03
Übriger Personalaufwand <sup>1) &amp; 3)</sup>					457.70	41.20	591.00		341.10	420.00		2'500.20
Projektfinanzierte Personalkosten								-18'500.00	-65'520.00	-65'520.00	-76'480.94	-81'390.97
<b>Personalaufwand</b>			<b>47'004.10</b>	<b>95'009.95</b>	<b>128'298.37</b>	<b>153'007.07</b>	<b>144'239.13</b>	<b>180'313.78</b>	<b>170'436.43</b>	<b>158'404.41</b>	<b>176'753.64</b>	<b>206'079.10</b>
Mietaufwand Geschäftsstelle <sup>4)</sup>			6'324.35	2'152.05	12'369.30	7'079.40	7'053.20	7'085.95	7'079.40	12'029.65	18'960.00	18'960.00
Nebenkostenabrechnung <sup>1)</sup>					54.00		108.00	54.00	0.00	629.07	680.85	1'245.55
Projektfinanzierter Raumaufwand											-5'797.68	



Anlage II.2  
Erfolgsrechnung

<b>Raumaufwand</b>			<b>6'324.35</b>	<b>2'152.05</b>	<b>12'423.30</b>	<b>7'079.40</b>	<b>7'161.20</b>	<b>7'139.95</b>	<b>7'079.40</b>	<b>12'658.72</b>	<b>13'843.17</b>	<b>20'205.55</b>
Büroeinrichtung			3'919.70	1'480.54								
Büromaterial	15.00	345.45	1'161.95	1'513.52	463.45	1'147.20	455.10	638.01	702.05	491.16	407.30	1'103.85
Telefon und Internetabo	193.10	408.80	1'194.25	3'215.95	1'554.00	1'726.55	1'627.40	1'470.90	1'821.00	670.35	1'744.90	1'749.70
Kontenführungsgebühren Admin-Konto <sup>1)</sup>					84.18	53.55	18.00		12.70	41.00	106.00	236.00
Div. Verwaltungsaufw., Unterhalt & Reparaturen <sup>6)</sup>							4'001.22	2'356.37	3'306.00	4'077.22	1'237.63	5'070.00
Einkauf Software <sup>1)</sup>					2'558.40	55.40	2'934.20		410.00	237.89	423.17	1'639.50
Einkauf Hardware <sup>1)</sup>					850.95	13'330.93	1'825.70	19.95	125.30	1'932.25		
Einkauf Druckerpatronen <sup>1)</sup>					669.00	382.30	48.80			172.45	192.00	334.22
Unterhalt Internetauftritt	27.00	143.60	6'080.30	780.50	17.00	80.50	17.00	70.80				
Projektfinanzierte Verwaltungs- und Informatikkosten												-1'181.59
<b>Verwaltungs- und Informatik-Aufwand</b>	<b>235.10</b>	<b>897.85</b>	<b>12'356.20</b>	<b>6'990.51</b>	<b>6'196.98</b>	<b>16'776.43</b>	<b>10'927.42</b>	<b>4'556.03</b>	<b>6'377.05</b>	<b>7'622.32</b>	<b>2'929.41</b>	<b>10'133.27</b>
Beratungsaufwand, Werbung & PR				6'375.16				4'219.50				631.69
Werbung & PR				1'690.81	375.42	1'973.90	577.40			150.10	8'203.25	
Reisekosten	213.83	3'840.93	2'347.47	1'241.25	3'998.92	4'192.79	5'702.91	4'193.90	2'379.10	7'900.73	5'516.72	4'936.43
<b>Werbe- und Reiseaufwand</b>	<b>213.83</b>	<b>3'840.93</b>	<b>2'347.47</b>	<b>9'307.22</b>	<b>4'374.34</b>	<b>6'166.69</b>	<b>6'280.31</b>	<b>8'413.40</b>	<b>2'379.10</b>	<b>8'050.83</b>	<b>13'719.97</b>	<b>5'568.12</b>
Ausserordentlicher Aufwand				390.40								
Übriger Betriebsaufwand <sup>5)</sup>				179.05	561.60	1'066.81	1'466.85	270.00	389.00	540.06	399.22	
Abschreibungen Anlagevermögen								2'875.00	1'875.00	2'903.25	2'737.80	1'002.87
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>				<b>569.45</b>	<b>561.60</b>	<b>1'066.81</b>	<b>1'466.85</b>	<b>3'145.00</b>	<b>2'264.00</b>	<b>3'443.31</b>	<b>3'137.02</b>	<b>1'002.87</b>
<b>Projektfinanzierte PR- und Verwaltungskosten</b>												<b>-19'834.96</b>
Rückerstatt. Büroaufbau BOSI (einmaliger Effekt)			48'946.00									
Zinsertrag	10.21	7.77	53.53	71.26	86.40	55.70	300.70	135.80	152.53	124.10	406.75	287.95
Zinsaufwand				-56.20			-30.75		-4.30	-104.85	-6.70	-145.10
Wechselkursgewinn	0.79		5.38	156.27	1'461.00							
Wechselkursverlust		-12.95			-8.28			-33.49				
Übriger Ertrag <sup>6)</sup>							332.80	5'513.60	221.48	91.10		182.18
<b>Betriebliche Nebenerfolge</b>	<b>11.00</b>	<b>-5.18</b>	<b>49'004.91</b>	<b>171.33</b>	<b>1'539.12</b>	<b>55.70</b>	<b>602.75</b>	<b>5'615.91</b>	<b>369.71</b>	<b>110.35</b>	<b>400.05</b>	<b>325.03</b>
<b>Betriebsgewinn vor Unterstützungsbeitrag</b>	<b>5'461.19</b>	<b>18'403.10</b>	<b>118'279.71</b>	<b>56'189.35</b>	<b>65'890.37</b>	<b>118'918.01</b>	<b>148'746.44</b>	<b>725'238.76</b>	<b>1'494'815.16</b>	<b>1'178'345.10</b>	<b>1'280'901.28</b>	<b>2'587'513.15</b>
<b>Unterstützungsbeitrag an BOS Stiftung</b>		<b>12'500.00</b>	<b>75'000.00</b>	<b>54'948.88</b>	<b>65'869.00</b>	<b>112'184.00</b>	<b>150'000.00</b>	<b>200'000.00</b>	<b>350'001.40</b>	<b>245'499.88</b>	<b>191'949.85</b>	<b>260'946.43</b>
												<b>5'000.00</b>
<b>Unterstützungsbeitrag Projekt Ost-Kalimantan</b>							<b>450'000.00</b>	<b>985'252.95</b>	<b>859'891.90</b>	<b>955'726.14</b>	<b>1'225'831.29</b>	
<b>Aufwände BOS CH Projekt Ost-Kalimantan</b>							<b>18'747.90</b>	<b>75'781.39</b>	<b>71'182.83</b>	<b>101'279.03</b>	<b>130'951.93</b>	
<b>Betriebsgewinn/-verlust nach Unterstützungsbeitrag</b>	<b>5'461.19</b>	<b>5'903.10</b>	<b>43'279.71</b>	<b>1'240.47</b>	<b>21.37</b>	<b>6'734.01</b>	<b>-1'253.56</b>	<b>56'490.86</b>	<b>83'779.42</b>	<b>1'770.49</b>	<b>31'946.26</b>	<b>964'783.50</b>

- 1) Konten neu eingeführt im 2011
- 2) Auslagen 2012 für Spender- und Informationsveranstaltungen
- 3) Auslagen für externe Termine, Mitgliedschaftsgebühren der MitarbeiterInnen bei Fundraising- sowie NPO-Verbänden
- 4) Mietaufwand 2011 beinhaltet Nachzahlungen vom Vorjahr
- 5) Auslagen 2012 für Generalversammlung, Jahresbericht, interne Workshops und Volontärbetreuung
- 6) Konten neu eingeführt im 2013

Michael Frei  
Eidg. Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling  
E-Mail: michael\_frei@bluewin.ch

**Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung der  
BORNEO ORANGUTEN SURVIVAL ASSOCIATION SCHWEIZ (BOS Schweiz)**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle habe ich die Jahresrechnung der BOS Schweiz, bestehend aus Erfolgsrechnung und Bilanz, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Verantwortung der Revisionsstelle

Meine Verantwortung ist es, aufgrund meiner Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz vorgenommen. Nach diesen Standards habe ich die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ich hinreichende Sicherheit gewinne, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für mein Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach meiner Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 964'783.50 (Vorjahr Gewinn von CHF 31'946.26) und einem Vereinsvermögen von CHF 1'203'228.68 (Vorjahr CHF 238'445.18) per 31.12.2018 zu genehmigen.

Zürich, 23. Juni 2019



Michael Frei  
Eidg. Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling



## **IMPRESSUM**

BOS SCHWEIZ  
Zweierstrasse 38A  
8004 Zürich

044 310 40 30  
info@bos-schweiz.ch  
www.bos-schweiz.ch

### **Titelfoto**

Björn Vaughn, BPI

### **Sonstiges Bildmaterial**

Björn Vaughn, BPI (S. 14, 17, 22, 24)  
BOS Foundation  
BOS Schweiz  
Phil Hofmann

### **Redaktion**

Matthias Müller  
Sophia Benz  
Ursula Ledergerber  
Rita Sastrawan-Glaus  
Moritz Wyss  
Nicola Walpen  
Kimberly Brinker  
Gilbert König  
Thomas Kamm

### **Gestaltung**

Nadine Auerbach

### **Spendenkonto**

BOS Schweiz  
CHF 85-651634-3  
IBAN CH06 0900 0000 8565 1634 3